



# Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.

Aktuelle Informationen

## Geschäftsstelle und Redaktion

Breiter Weg 23  
44532 Lünen  
Tel. 0 23 06/94 29 40  
Fax 0 23 06/9 42 94 20  
E-Mail: [info@kleingarten.de](mailto:info@kleingarten.de)  
[www.kleingarten.de](http://www.kleingarten.de)  
V.i.S.d.P.:  
Werner Heidemann, Lünen  
Öffnungszeiten:  
Montag – Donnerstag:  
7.30 – 16.00 Uhr  
Freitag: 7.30 – 14.00 Uhr

Redaktionsschluss  
für die Ausgabe  
März 2016 ist  
der 28. Januar 2015  
(Posteingang Landesverband)

## Kleingartenpolitische Gespräche mit den Landtagsfraktionen



**Nach dem Gespräch mit Vertretern der CDU-Landtagsfraktion im adventlich geschmückten Foyer (v.l.): Dirk Louy, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Rainer Deppe, Sprecher im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Marianne Genenger-Hein, Geschäftsführerin des Landesverbandes Rheinland, Henning Rehbaum, kleingartenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Hans-Jürgen Schneider, Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland, Hubertus Fehring, MdL, Wilhelm Spieß, Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen und Lippe, Werner Heidemann, Geschäftsführer des Landesverbandes Westfalen und Lippe, Norbert Becker, Landesfachberater des Landesverbandes Rheinland**

Die regelmäßige politische Kontaktpflege auf Landesebene gehört zum Selbstverständnis der beiden NRW-Kleingärtner-Landesverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. So haben Gespräche mit Abgeordneten der CDU-Fraktion, von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion am Rande der Plenarwoche am 3. Dezember 2015 im Düsseldorfer Landtag stattgefunden. Die Themen waren abgestimmt, so dass mit allen Fraktionen der gleiche Themenkreis erörtert wurde.

Die Kleingartenförderung ist in der Landesverfassung verankert.

Sie ist jedoch in den letzten Jahren erheblich, vor allem in dem Bereich der kommunalen Förderung, gekürzt worden. Ein Antrag der CDU-Fraktion auf Aufstockung der Mittel, die dem negativen Trend entgegenwirken soll, wird jedoch von der Regierungsmehrheit abgelehnt.

Unsererseits wurde deutlich gemacht, dass ohne eine Landesförderung in ausreichender Höhe, die Kommunen auf eine Antragsstellung mangels finanzieller Masse verzichten. Das steht im Gegensatz zu den oft von Landespolitikern gemachten Aussagen über

die Wertschätzung des Kleingartenwesens.

Mit den Vertretern aller Fraktionen wurde Einigkeit erzielt, die für den Schulungsbetrieb der Landesverbände notwendige finanzielle Förderung nach oben anzupassen. Die Wege, die zu einer finanziellen Anpassung führen können, müssen Anfang 2016 im Einzelnen diskutiert werden. Insgesamt haben die beiden Landesverbände über die Jahre ihr Schulungsangebot immer weiter ausgebaut und die finanziellen Mehrbelastungen bisher selbst getragen.

Die Berücksichtigung des Kleingartenwesens bei der beabsichtigten Änderung des Landesnaturschutzgesetzes wurde erörtert. Auch hier gab es unterschiedliche Handlungsansichten bei den Vertretern der Parteien. Die Anrechnung von ökologisch wertvollen Flächen in öffentlichen Grün der Kleingartenanlagen als Ausgleichsflächen sollte zukünftig ermöglicht werden, so lautet unsere Forderung.

Der Landesentwicklungsplan befindet sich zurzeit im Aufstellungsverfahren. Dieser Plan hat auch Auswirkungen auf die Förderprogramme des Landes und des Bundes. In dieser übergeordneten Planung ist es wichtig, das Kleingartenwesen als Baustein der Stadtentwicklung fest zu verankern. Unsere Kleingartenanlagen sind preiswerte, öffentlich zugängliche, stadtklimatisch und ökologisch wirksame Bestandteile der grünen Infrastruktur und müssen auch ausdrücklich als solche in den Planungen beschrieben werden.

Nach Auffassung der beiden Landesverbände könnte so eine größere Wertschätzung des Kleingartenwesens erzielt werden, die keine zusätzlichen Kosten verursacht, aber die Zugriffsmöglichkeit auf übergeordnete Förderprogramme ermöglicht. Die Vertreter aller Parteien sagten hierzu einen Austausch von Informationen zu und werden prüfen, ob unser Anliegen berücksichtigt wird.

Weitere Themenbereiche waren die Beteiligung des Kleingartenwesens an den Landesgartenschauen 2017 und 2020 und die Durchführung des Landeswettbewerb-



Von Bündnis 90/Die Grünen ist der Landtagsabgeordnete Norwich Rüße unser Ansprechpartner in Sachen Kleingartenwesen.



Die Landtagsabgeordneten der SPD Cornelia Ruhkemper und Norbert Meesters im Dialog mit den Vertretern der Landesverbände.

werbes 2017 als Vorstufe des bereits zugesagten Bundeswettbewerbes 2018 „Gärten im Städtebau“. Hier signalisierten die Vertreter aller Fraktionen ihre Bereitschaft zur Unterstützung.

**Fazit**

Die Gespräche mit Mitgliedern des Arbeitskreises Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bleiben ein wichtiger Schwerpunkt der

politischen Arbeit der Arbeitsgemeinschaft NRW der Landesverbände der Kleingärtner.

Mit den Vertretern von CDU-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion wurden Ge-

sprächstermine zur Fortführung der Diskussionen für das 1. Quartal 2016 vereinbart.

**Wilhelm Spieß,**  
Landesverbands-  
vorsitzender

## Kleingartenpolitischer Erfahrungsaustausch

Gespräch mit stellvertretendem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Michael Hübner

Auch auf Bezirks-/Stadtverbandsebene ist der kleingartenpolitische Erfahrungsaustausch mit Kommunal- und Landespolitikern ein „Muss“. Vorbildlich ist hier der Bezirksverband Gladbeck mit seinem Vorsitzenden Stephan Winter, der auch gleichzeitig im Vorstand des Landesverbandes als Schriftführer gut verankert ist.

Stephan Winter hatte den örtlichen Landtagsabgeordneten Michael Hübner zu einem Meinungsaustausch am 19. November 2015 in die Geschäftsstelle des Bezirksverbandes eingeladen. Michael Hübner ist Mitglied des Haushaltsausschusses und kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion. Die Zukunft der Kleingartenförderung des Landes, die Änderung des Landesnaturschutzgesetzes und eine intensivere Zusammenarbeit mit der SPD-Landtagsfraktion – das waren wesentliche Schwerpunktthemen, die die Gesprächsteilnehmer Stephan Winter, Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß und Geschäftsführer Werner Heidemann mit dem Gast aus Düsseldorf intensiv diskutierten.

Die Kleingartenförderung des Landes ist Verfassungsauftrag, und das sollte sich auch bei der Ausweisung der Finanzmittel im Landshaushalt bemerkbar machen. Die Abwärtsspirale muss gestoppt werden. Für das Jahr 2016 stehen mit 403.000 Euro 84.000 Euro weniger im Haushaltsplan als ein Jahr zuvor.

Knappe Landesmittel, z.B. für eine städtebaulich und ökologisch sinnvolle Umgestaltung von Altanlagen, schaffen bei den Kommunen keine Anreize bei der Antrag-

stellung. „Wenn keine Förderung in ausreichender Höhe zu erwarten ist, verzichten wir lieber auf die Antragstellung“, hören wir immer wieder im Gespräch mit Vertretern aus Verwaltung und Kommunalpolitik.

Bei der beabsichtigten Änderung des Landesnaturschutzgesetzes drängen die beiden Landesverbände auf mehr ökologische Wertschätzung des öffentlichen Grüns in Kleingartenanlagen.

Hierzu gehören u.a. Obstwiesen, Trocken- und Feuchtbiotope, Vo-

gelschutz- und Bienennährgehölze. Diese Flächen sind in der Regel mit der sie umgebenden Natur und Landschaft ausgezeichnet vernetzt. Sie bilden Rückzugsräume und Trittsteine für Flora und Fauna.

Diese ökologisch wertvollen Flächen sollten in Zukunft als Kompensationsflächen berücksichtigt werden. Die rechtlichen Grundlagen hierfür sind bei der Neufassung des Landesnaturschutzgesetzes zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sollte das Kleingartenwesen im Landschaftsbeirat angemessen vertreten sein.

Fazit: Michael Hübner möchte die sozialen und ökologischen Leistungen des Kleingartenwesens bei seinen Fraktionskollegen stärker ins Bewusstsein rücken und empfiehlt für den Frühsommer 2016 eine Anlagenrundfahrt. Diesen Vorschlag greifen wir gerne auf und werden nach Terminabsprache interessierten Landtagsabgeordneten gerne die Landesschule in Lünen, verschiedene Aktivitäten des Kleingartenwesens und Kleingartenanlagen vor Ort präsentieren.

**Werner Heidemann,**  
Geschäftsführer



Im Gespräch bleiben (v.l.): Stephan Winter, Vorsitzender des Bezirksverbandes Gladbeck, Michael Hübner, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion, Wilhelm Spieß, Landesverbandsvorsitzender



# Vorstandsratssitzung in der Landesschule

Am 27. und 28. November trafen sich die Vertreter in Lünen

Die Vorstandsratssitzung am Freitagnachmittag stand ganz im Zeichen der Vorbereitung der Mitgliederversammlung des Landesverbandes am 30. April des Jahres in Dortmund. Die Westfalen-Hallen bieten mit dem Goldsaal nicht nur einen würdigen Veranstaltungsort für die Delegierten und Gäste, sondern mit einem großzügig gestalteten Eingangsbereich auch genügend Platz für Ausstellungen und Mitmachaktionen.

## Vorbereitung der Mitgliederversammlung

So wird die Dortmunder Goldanlage „Lütgendortmund-Nord“, Teilnehmer am Bundeswettbewerb 2014 „Gärten im Städtebau“, ihre Anlage und die Leistungen der Kleingärtnergemeinschaft präsentieren, die Schreberjugend wird mit einem Extrastand ihre Kompetenz für Kinder- und Jugendarbeit demonstrieren und die Kleingärtner des Bezirksverbandes Hamm-Kreis Unna die Zusammenarbeit mit dem Kinderhilfsprojekt NADSHDA aus Belarus darstellen. Weitere Partner, die den Delegierten und Gästen das Besondere ihrer Kleingartenanlage noch zeigen möchten, sind herzlich willkommen.

## Vorstandswahlen

Die inhaltliche Diskussion konzentrierte sich auf den Punkt „Vor-



**Gutes Team, vertrauensvolle Arbeit (v.l.): Wilhelm Spieß, Vorsitzender, Hans-Günther Cremer, Beisitzer, Peter Schulz, stellv. Vorsitzender, Jörg Schulz, Kassierer**

standswahlen“. Die bisherigen Amtsinhaber, Peter Schulz, stellvertretender Vorsitzender, Jörg Schulz, Kassierer, Stephan Bevc, Beisitzer und Hans-Günther Cremer, Beisitzer, treten mit einstimmiger Unterstützung des Vorstandsrates wieder an. Für Michael Schöneich (Beisitzer) endet die Amtszeit. Seine Position gilt es neu zu besetzen.

Dabei sollte – so Landesverbandsvorsitzender Wilhelm Spieß bei der Beschreibung des Wunschkandidaten – die weitere Verjüngung der Vorstandsmannschaft und Erhöhung des Frauenanteils im Vordergrund stehen. Ein geeigneter Kandidat sollte die Schulungsarbeit des Landesverbandes an der Landesschule aktiv unterstützen, z.B. in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Kleingarten-

und Vereinsrecht oder Fachberatung.

Vorstand und Vorstandsrat verständigten sich darauf, dass Kandidatenvorschläge bis Ende Januar vertraulich an den Vorstand bzw. die Geschäftsstelle herangetragen werden. Aus der Reihe der Vorschläge wird dann der Vorstand auf der nächsten Vorstandsratssitzung am 4. und 5. März d.J. einen Kandidaten vorschlagen.

## Wertewandel

„Die Zukunft der Frauenfachberatung“ – das war ein zweiter wichtiger verbandspolitischer Tagesordnungspunkt, der am Freitagabend intensiv diskutiert wurde. Wilhelm Spieß erinnerte eingangs an die jahrzehntelang praktizierte Tradition des Landesverbandes, mit zwei Lehrgängen pro Jahr spe-



**Neu in der Runde des Vorstandsrates – Erwin Speich, Vorsitzender des Bezirksverbandes Lippstadt**

ziell die Frauenfachberaterinnen der Bezirks-/Stadtverbände zu schulen. Und wie stellt sich die Frauenfachberatung heute dar? Darüber berichtete Karin Hegel, Landesberaterin für Frauen, Jugend und Familie: Auf der letzten Tagung im April 2015 waren nur 16 von 32 Bezirks-/Stadtverbänden vertreten. Neun Bezirks-/Stadtverbände haben zurzeit die Position „Frauenfachberatung“ nicht besetzt, der Nachwuchs fehlt.

In der anschließenden Diskussionsrunde äußerten die meisten der Teilnehmer übereinstimmend den Wunsch, einen „Wertewandel“ bei der Frauenfachberatung auf den Weg zu bringen. Vor vier oder fünf Jahrzehnten waren Vereinsmitgliedschaft, Pachtvertrag und Vorstandsarbeit reine Männersache. Unter diesen Bedingungen wurde damals die Frauenfachberatung aus gutem Grund auf den Weg gebracht. Heute sind Pachtvertrag und Mitgliedschaft, das Vereinsmanagement und gärtnerische Fachberatung eine Sache von Frau und Mann. Insofern ist es konsequent, dass immer mehr Frauen an Lehrgangsveranstaltungen des Landesverbandes zum Vereinsmanagement teilnehmen und eben nicht an einem „Extrakurs für Frauen“.

Im Ergebnis werden wir diesen doch positiven Entwicklungsprozess auch mit den noch verbliebenen Frauen der klassischen Frauenfachberatung diskutieren müssen.



**Konzentrierte Mitarbeit**



Über Jugendaktivitäten in NRW berichtet das Duo, Jasmin Kluge, stellv. Vorsitzende der Deutschen Schreberjugend NRW und Stephan Bevc

Freud und Leid liegen eng zusammen, das spürten die Teilnehmer am Samstagmorgen, als sie der Verstorbenen, Walter Küwen und Ulrich Schulte, gedachten, die viel zu früh als Freunde des Kleingartenwesens und Vorsitzende der Bezirksverbände Emsdetten bzw. Lippstadt von uns gegangen sind. Neu in der Runde des Vorstandsrates begrüßte Wilhelm Spieß den Vorsitzenden des Bezirksverbandes Lippstadt, Erwin Speich, und die stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Schreberjugend NRW, Jasmin Kluge.

### Wohin steuert die Kleingartenförderung des Landes?

„Das Kleingartenwesen in NRW – die Kleingartenförderung des Landes – politische Gespräche“ – mit diesem weitgefassten Thema begann der zweite Teil der Vorstandsratssitzung. Schon am Abend vorher hatte der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland, Werner Siggelkow, in seinem Grußwort unter dem Beifall der Vorsitzenden „den Rückzug der Landesregierung aus der Kleingartenförderung, verbunden mit mangelhafter Kooperation und Abstimmung“ beklagt. Und in der Tat – ob es um die politische und finanzielle Förderung des Kleingartenwesens oder um die Beteiligung der Landesverbände an der Änderung des Landesnaturschutzgesetzes geht – in Abstimmungs- und Meinungsbildungsprozessen wird das Kleingartenwesen gerne außen vor gelassen und anschließend mit den geschaffenen Fakten konfrontiert.

Die Kleingartenförderung des Landes ist Verfassungsauftrag, und das sollte sich auch bei der Ausweisung der Finanzmittel im Landeshaushalt bemerkbar machen. Tut es aber nicht! Für das Jahr 2016 stehen mit 403.000 Euro 84.000 Euro weniger im Haushaltsplan als ein Jahr zuvor. Knappe Landesmittel für eine städtebaulich und ökologisch sinnvolle Umgestaltung von Altanlagen, schaffen bei den Kommunen keine Anreize bei der Antragstellung. „Wenn keine Förderung in ausreichender Höhe zu erwarten ist, verzichten wir lieber auf die Antragstellung“, hören wir immer wieder im Gespräch mit Vertretern aus Verwaltung und Kommunalpolitik. Diese Abwärtsspirale muss gestoppt werden.

Bei der beabsichtigten Änderung des Landesnaturschutzgesetzes drängen die Kleingärtner auf mehr ökologische Wertschätzung des öffentlichen Grüns in Kleingartenanlagen. Hierzu gehören u.a. Obstwiesen, Trocken- und Feuchtbiootope, Vogelschutz- und Bienennährgehölze. Diese Flächen sind in der Regel mit der sie umgebenden Natur und Landschaft ausgezeichnet vernetzt. Sie bilden Rückzugsräume und Trittsteine für Flora und Fauna.

Diese ökologisch wertvollen Flächen sollten in Zukunft als Kompensationsflächen berücksichtigt werden. Die rechtlichen Grundlagen hierfür sind bei der Neufassung des Landesnaturschutzgesetzes zu berücksichtigen, so lautet unsere Forderung. Darüber hinaus sollte das Kleingartenwesen im Landschaftsbeirat angemessen vertreten sein.



Freude über eine starke Lehrgangsnachfrage (v.l.): Ulrike Brockmann-Krabbe, Landesfachberaterin, Stephan Bevc, zuständig für Nachwuchsförderung, Karin Hegel, Landesberaterin für Frauen, Jugend und Familie

Wilhelm Spieß und Geschäftsführer Werner Heidemann appellierten an die Vorsitzenden der Bezirks-/Stadtverbände: „Bindet die örtlichen Landtagsabgeordneten in die kleingartenpolitischen Gespräche ein“. Das haben die Bezirksverbände Gladbeck, Hamm, Lüdenscheid und Warendorf 2015 praktiziert und zugleich den Landesverband aktiv an den Gesprächen beteiligt.

### Besuch aus Polen und Belarus

Zahlreiche Berichte über geplante Aktivitäten des Landesverbandes prägten den weiteren Verlauf der Sitzung. Vom 19.–24. Juni d. J. erwarteten wir eine Kleingärtnerdelegation aus Poznan, die vor Ort in den Städten und Gemeinden die Kleingartenverwaltung und -förderung kennenlernen möchten. Die Bezirks-/Stadtverbände Bielefeld/Krs. Gütersloh, Castrop-Rauxel/Waltrop, Dortmund und Hagen werden für unsere Gäste aus Polen tageweise Betreuungspatenschaften übernehmen.

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem Kinderhilfsprojekt NADESHDA wird vom 24.–31. August d. J. eine Garten- und Naturfreunde-gruppe aus Belarus die Landesschule in Lünen besuchen. Von hier aus starten die Teilnehmer Tag für Tag in die Umgebung von Rhein und Weser, um Land und Leute, Sehenswürdigkeiten, Kleingartenanlagen und Projekte kennenzulernen.

Die Bezirks-/Stadtverbände Castrop-Rauxel/Waltrop, Dortmund, Gelsenkirchen, Hamm-Kreis Unna und Münster sagten ihre Unter-

stützung bei der Programmgestaltung und Betreuung der Gäste zu. Geschäftsführer Werner Heidemann berichtete über die Entwicklung der Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe. Selbstverständlich wird auch hier das Kleingartenwesen mit einem eigenen Info-Garten vertreten sein, wo Kleingärtner des Bezirksverbandes Paderborn und Vertreter der Gartenbauvereine Tag für Tag über ihre Aktivitäten informieren und den Gartenschaubesuchern Rede und Antwort stehen.

### Starke Lehrgangsnachfrage und mehr Förderung

Jasmin Kluge, stellvertretende Vorsitzende der Schreberjugend NRW und Stephan Bevc, unser Frontmann für die Jugendarbeit des Landesverbandes, stellten im Duo ihre geplanten Jahresaktivitäten vor. Dazu gehört an herausragender Stelle die bundesweite JULEICA-Ausbildung vom 30. September bis 3. Oktober d.J. an der Landesschule in Lünen. Zeitgleich wird hier auch das zweite Schreberfreunde-Treffen NRW am 2. Oktober stattfinden.

Über eine erfreulich starke Lehrgangsnachfrage an der Landesschule, sowohl im Vorjahr als auch im ersten Halbjahr d. J., berichtete Landesfachberaterin Ulrike Brockmann-Krabbe. Mehr Nachfrage bedeutet auch zwangsläufig eine Ausweitung des Lehrgangsangebotes und Mehrausgaben. Erfreulich! Das Umweltministerium schätzt die Schulungsarbeit des Landesverbandes und hat im November 2015 die Fördermittel um knapp 30.000 Euro auf insgesamt



89.400 Euro für die Landesschule aufgestockt.

Die Frühjahrstagung der Fachberater der Bezirks-/Stadtverbände am 3. und 4. Juni d. J. steht ganz im Zeichen eines „Blicks über den Gartenzaun“. Mit Unterstützung des Kleingärtnerverbandes der Niederlande – Algemeen Verbond van Volkstuinders Verenigen in Nederland (AVVN) – werden wir neue und bewährte Kleingartenmodelle vor Ort in Utrecht kennenlernen.

„Wo drückt der Schuh?“ ist ein bewährter Tagesordnungspunkt, wo der Vorstand vorab eingereichte Anfragen der Bezirks-/Stadtver-

bände gezielt beantwortet. So hatten die Stadtverbände Bochum, Gelsenkirchen und Münster gezielt um Auskünfte zu den Themen „Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer“, „Schlichtungsverfahren“ und zur „Situation des Kgv. Papenwinkel“ in Höxter gebeten.

### Wir alle sind Bundesverband

Informationen aus dem Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) sind eine feste Größe in unseren Vorstandsratssitzungen. Peter Schulz berichtete vom BDG-Verbandstag am 5. September 2015

in Rostock, wo die Kleingärtner aus Westfalen-Lippe mit Delegierten und Gastdelegierten gut vertreten waren. Die Festtagsrednerin Bundesministerin Barbara Hendricks und der Gastredner Mecklenburg-Vorpommerns, Umweltminister Till Backhaus, präsentierten sich beide als Kenner des Kleingartenwesens und stellten die städtebauliche Bedeutung von Kleingartenanlagen und die Leistungen der Kleingärtnergemeinschaft in den Mittelpunkt ihrer Reden.

„Wir werden auch in Zukunft die Arbeit des Bundesverbandes aktiv und konstruktiv unterstützen. Dafür

sorgen Werner Heidemann als wiedergewähltes Präsidiumsmitglied und Wilhelm Spieß als Mitglied der BDG-Arbeitsgruppe „Recht“, betonte Peter Schulz zum Abschluss seines bundesweiten Berichtes zum Kleingartenwesen in Deutschland.

Zahlreiche verbandspolitisch wichtige Punkte wurden durchaus leidenschaftlich diskutiert und im Ergebnis einvernehmlich auf den Weg gebracht. Das zeugt von gegenseitigem Vertrauen und Respekt.

Mit Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit verabschiedete Wilhelm Spieß die Teilnehmer.

**Werner Heidemann**

## Interkultureller Garten

### Kooperationsobjekt des Kgv. „Am Schellenberg“ und Frauenkulturverein IBKF

Die Kleingärtnergemeinschaft in Castrop-Rauxel ist vorbildlich vernetzt. Man kennt sich, trifft sich auf Vereinsebene, mit anderen Organisationen, auf Veranstaltungen der Parteien, der Verwaltung und macht bei Bürgerinitiativen mit. Man tauscht Erfahrungen aus, lernt Angebote und Wünsche kennen und öffnet sich immer wieder für neue Strömungen.

So hörten die Kleingärtner von dem Wunsch nach der Nutzung einer Parzelle in einer Kleingartenanlage allein durch Frauen. Vorgetragen hatte diese Idee Ruziye Malkus, die Vorsitzende des „Internationalen Bildungs- und Kulturvereins für Frauen e.V.“ (IBKF). Diesem Verein gehören über zweihundert Frauen, die überwiegend alleinstehend sind, an. Die meisten von ihnen haben einen Migrationshintergrund, sie kommen aus der Türkei, aus Marokko und Polen, aus Kasachstan und Afrika aber auch aus Deutschland.

Der Verein gibt den Frauen Gelegenheit, ihre Probleme zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Viele haben häusliche Gewalt erlebt und benötigen Ruhe und Entspannung. Viele sind Gartenarbeit gewohnt und haben Erfahrungen mit dem Gärtnern. Ihr Wunsch nach Bewirtschaftung einer eigenen Parzelle gab Anlass, den Kontakt zu den Kleingärtnern

zu suchen und gemeinsam eine Lösung zu finden.

Als dann im Jahre 2011 im Kgv. „Am Schellenberg“ eine Parzelle frei wurde, konnte mit der Stadt geregelt werden, dass bei Nutzung durch den Verein IBKF e.V. keine Pachtzinsen für diese Fläche zu entrichten sind. Die Kleingärtner übernahmen zusätzlich die Ablösesumme und unter deren Mitarbeit wurde die Fläche so hergerichtet, dass sie seither vom „Frauenkulturverein“ genutzt werden kann.

Hierfür werden jeweils sechs Frauen durch deren Vorstand ausgesucht. Diese dürfen dann für eine längere Zeit, mindestens eine Vegetationsperiode, auf der Parzel-

le säen und ernten. Gelegentlich organisiert der Vorstand des „Frauenvereins“ auch Gemeinschaftsveranstaltungen auf der Parzelle. Dann erfolgt selbstverständlich eine vorherige Absprache mit dem Vorstand der Kleingärtner.

Unter den derzeitigen Nutzerinnen sind auch Sevgi Tufan und Aysel Aslan. Beide betonen, wie wichtig ihnen der Garten als Rückzugsgebiet und Freiraum bei der Lösung ihrer persönlichen Probleme ist.

Für den Verein IBKF e.V. ist dieser „Interkulturelle Garten“ nur eines von vielen unterschiedlichen Projekten, wie Lesungen, Ausstellungen, Modenschauen, Basaren, gemeinsames Kochen und vieles

mehr. Die Vorsitzende Ruziye Malkus betont bei jeder sich bietenden Gelegenheit, wie wichtig ihr dieses Projekt ist, und wie harmonisch und verständnisvoll die Zusammenarbeit mit den Kleingärtnern ist. Diese wiederum freuen sich, auf so einfache Weise, das Zusammenleben verschiedener Kulturen in ihrer Stadt fördern zu können.

Fazit: Der interkulturelle Garten im Kgv. „Am Schellenberg“ ist ein weiteres Beispiel für die Integrationsleistungen von Kleingärtnerorganisationen und unbedingt nachahmenswert.

**Werner Bolder,**  
Ehrenmitglied im  
Landesverband



Freuen sich über „ihre“ Parzelle – Ruziye Malkus, Aysel Aslan und Sevgi Tufan





# Nachhaltige Stadtentwicklung muss grün sein

Gesamtvorstandssitzung des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde in Berlin



Nachhaltige Stadtentwicklung muss grün sein, denn Kleingärten sind unverzichtbarer Bestandteil unserer Städte und Gemeinden

Nach dem Bundesverbandstag des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG) in Rostock fand die erste Gesamtvorstandssitzung mit dem neu gewählten Präsidium in Berlin am 13. und 14. November 2015 statt. Neben der Besetzung von verschiedenen Arbeitsgruppen und der Geschäftsverteilung für die einzelnen Präsidiumsmitglieder standen die in Rostock beschlossenen Arbeitsschwerpunkte für die Wahlperiode 2015 bis 2019 auf der Tagesordnung.

Der Präsident des BDG, Peter Paschke, erläuterte die Inhalte des Positionspapiers „Nachhaltige Stadtentwicklung muss grün sein“. Dabei hob er zwei Themenblöcke hervor: Zum einen wird in den nächsten Jahren eine stärkere ökologische Ausrichtung und Aufwertung unserer Kleingärten immer wichtiger. Das heißt: konse-



quentes naturnahes Gärtnern steht im Vordergrund. Die Qualität unserer im Kleingarten erzielten Erträge muss über der Mengenerzeugung stehen. Voraussetzung sind gut ausgebildete Fachberaterinnen und Fachberater, die für nachhaltig und ökologisch bearbeitete Gärten stehen. Bodenschutz, weitgehender Verzicht auf chemisch hergestellte Düngemittel, Förderung der Artenvielfalt und Natur- und Umweltschutz stehen im Mittelpunkt.

Der zweite Themenblock ist die Rolle der Kleingärten in unseren Städten und Gemeinden. Immer wieder muss gegenüber der Bevölkerung und den Vertretern aus Politik und Verwaltung hervorgehoben werden, dass Kleingärten

unverzichtbarer Bestandteil unserer Städte und Gemeinden sind. Sie wirken sich positiv auf die Lebenssituation aus, ersparen den Kommunen Kosten und verbessern teilweise sogar deren Einnahmesituation. Kleingartenanlagen werden von allen Teilen der Bevölkerung aktiv genutzt und sind ein Mehrwert für die Kommunen.

Unser Ziel muss es sein, dass Kleingärten auch zukünftig für alle Bevölkerungsschichten bezahlbar und nutzbar bleiben. Dies geht nur durch Wahrnehmung und Wertschätzung von allen Beteiligten aus Planung, Verwaltung und Politik. Eine derartige Vorgehensweise kann nicht von „oben“ verordnet werden. Sie muss in jeder Stadt und jeder Gemeinde zwi-

schen den einzelnen Akteuren gelebt werden. Nichts ist hierbei hilfreicher als das Gespräch mit den handelnden Personen.

Es muss die Bedeutung der Kleingärten für alle immer wieder deutlich gemacht werden. Dies können wir durchaus selbstbewusst tun, denn unsere Leistungen und Kleingartenanlagen stellen für Städte und Gemeinden einen Mehrwert dar, auf den auch in Zukunft nicht verzichtet werden kann. Diese Aufgaben und die damit verbundene Handlungsweisen werden von allen Mitgliedern des Gesamtvorstandes unterstützt. Sie werden auch ein Hauptbestandteil der Arbeit unseres Landesverbandes sein.

**Wilhelm Spieß,**  
Landesverbandsvorsitzender

**Licht- und Stegplatten für Dach und Wand**  
Kunststoffhandel Gosmann

<b>Wellplastik</b>	m <sup>2</sup> zu	<b>8.50 €</b>
<b>PC Lichtplatten</b>	m <sup>2</sup>	<b>9.90 €</b>
<b>Stegplatten 16 mm, klar</b>	m <sup>2</sup> ab	<b>15.90 €</b>
<b>Leimhölzer, z.B. 6/12</b>	lfd. m zu	<b>6.50 €</b>
<b>Stahltrapezbleche</b>	m <sup>2</sup> ab	<b>15.50 €</b>

**Castrop-Rauxel Tel. 023 05 / 97 36 60**  
**Neukirchen-Vluyn Tel. 028 45 / 323 73**

**www.stegplatten.com**



# Erfolgreiche Fachberaterausbildung



Viel Erfolg wünschen wir den neuen Fachberatern

Insgesamt 15 Gartenfreundinnen und -freunde besuchten in der Zeit vom 30. November bis 4. Dezember 2015 den Abschlusslehrgang. Zuvor hatten sie schon an zwei Wochenenden die Schulbank gedrückt und den Grund- und Aufbaulehrgang absolviert.

Das Prüfungsteam, Ulrike Brockmann-Krabbe, Landesfachberaterin, und Wilhelm Spieß, Landesverbandsvorsitzender, lobte die Motivation und gezielte Vorbereitung der Lehrgangsteilnehmer auf die Abschlussprüfung. Erfreulich! Immer mehr Frauen sind dabei. Knapp die Hälfte der Lehrgangplätze war fest in Frauenhand und bei der Abschlussprüfung standen



Praktische Arbeiten im Lehr- und Lerngarten sind ein wichtiger Teil der Fachberaterausbildung an der Landesschule. Hier demonstriert Wilhelm Spieß den fachgerechten Schnitt an einem Sauerkirschbaum.

sie weit vorne. Auch die Altersstruktur zeigt, dass der Nachwuchs da ist und im Verein Verantwortung übernimmt.

## Die Lehrgangsbesten

Die ersten drei Plätze sind fest in Frauenhand. Lehrgangsbeste wurde Gudrun Koch, Kgv. „Vogelsang“,

## Die neuen Fachberaterinnen und Fachberater

Folgende Gartenfreundinnen und -freunde haben mit Erfolg an der Fachberaterausbildung teilgenommen:

- Klemens Loeper, Bocholt
- Werner Hartmann, Bochum
- Bernhard Weyrath, Bottrop
- Wolfgang Schneider, Dortmund
- Ilona Bracht, Ennepe-Ruhr
- Rainer Jahn, Ennepe-Ruhr
- Klaus-Dieter Demps, Gelsenkirchen
- Andrea Schwichtenberg, Hagen
- Joachim Hugo, Hamm – Kreis Unna
- Ilona Gramza, Herne – Wanne
- Gudrun Koch, Lippe
- Vera Wengenroth, Lüdenscheid
- Volker Wortmann, Lünen – Lüdinghausen
- Tanja Lampe, Münster
- Antje Rohr, Münster

Lippe. Auf Platz zwei folgt Vera Wengenroth, Kgv. „Buckesfeld“, Lüdenscheid, dicht gefolgt von Antje Rohr, Kgv. „Am Bergbusch“, Münster.

# Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

## Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e.V.

Gadderbaumer Str. 40c,  
33602 Bielefeld  
Tel. 05 21/17 98 91  
Fax 05 21/17 98 96  
bezirksverband-bielefeld@t-online.de  
www.kleingarten-bielefeld.de

### Gärtnern hält jung

Über 40 Jahre hatte Dorothea Thiel in Bielefeld, im Kgv. „Lerchenstraße“, ihren Kleingarten. In diesem verbrachte sie viel Zeit. Sie sagt: „Deshalb bin ich so fit.“ Am 6. Sep-

tember beging sie bei bester Gesundheit ihren 101. Geburtstag.

Im Jahre 2008 musste sie leider schweren Herzens den Garten aufgeben. Aber sie hat heute noch Kontakt zu ihren ehemaligen Nachbarn.

Ihre Laube aus dem Jahre 1932 war ihr ganzer Stolz. Das Gartenhaus sollte entfernt werden, wurde dann aber vom Bezirksverband erworben und im Besuchergarten aufgestellt. Am 19. Juli 2009 wurde die restaurierte Laube eingeweiht und auf den Namen „Dora-Laube“ getauft. Für Dorothea Thiel war das ein ganz besonderer Tag, den sie als Ehrengast des Bezirksverbandes im

Kreise vieler Gartennachbarn verbringen konnte.

An ihrem 101. Geburtstag überreichte der stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbandes, Alfred Manke, ein aktuelles Bild der Laube und einen Blumengruß. „Wir sehen uns zum nächsten Geburtstag wieder“, versprach Alfred Manke.

Alfred Manke

Fit dank Gartenarbeit: Jubilarin Dorothea Thiel vom Kgv. „Lerchenstraße“ feierte ihren 101. Geburtstag.







Die Gartenfreunde Renate und Friedrich Grohmann vom Kgv. „Zum Luttergarten Gütersloh“ bei der Kartoffelernte.

**Kgv. „Zum Luttergarten Gütersloh“**

**Kartoffelernte**

Viel Spaß hatten unsere Gartenfreunde Renate und Friedrich Grohmann bei der Kartoffelernte. Es ist noch gar nicht so lange her, da wurden die Kartoffeln gesteckt. Im September dann begannen Renate und Friedrich Grohmann mit der Ernte der Knollen. Hier: die Sorte 'Laura'. Sie lässt sich sehr gut über den Winter einlagern, ist nicht mehlig und „schmeckt einfach wunderbar“, schwärmen die Gartenfreunde. Im Hintergrund kann man gut die Mischkulturen erkennen. Da wachsen Zinnien, Tagetes, aber auch Kürbis und Sonnenblumen zusammen mit den Kartoffeln auf einem Beet. Das erspart viel Arbeit im Garten und kommt dem Boden zugute.

**Matthias Seidel,**  
Vorsitzender

2015 wurden unsere Mitglieder Olaf Sett als Stellvertreter und Winfried Kuhn als Schriftführer in den Vorstand unseres Vereins gewählt. Wir gratulieren hierzu und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

**Marek Nierychlo**

**Kgv. „Eschweg 1“**

**Fahrt zum Biggesee**

Der Vorstand des Kgv. „Eschweg 1“ hatte für den 23. August 2015 eine Fachlehrfahrt zum Biggesee organisiert. Ziel der Lehrfahrt war unter anderem, den Zusammenhalt im Verein zu stärken.

Während der Hinfahrt mit dem Reisebus hatten wir schon sehr viel Spaß. Weiter ging es mit einer Schiffsrundfahrt auf dem See, die trotz niedrigen Wasserstands stattfand. Vom Schiff aus konnten wir entspannt die schöne Umgebung genießen.

Nach der Rundfahrt fuhren wir zum Landgasthof Scherer, um uns für



Die amtierenden Weltmeister im Argentinischen Tango, Clarisa Aragòn und Jonathan Saavedra aus Buenos Aires, machten einen Abstecher ins Vereinsheim des Kgv. „Familienwohl“.

die bevorstehende Planwagenfahrt zu stärken. Hierbei ging es bei herrlichem Sonnenschein gut gelaunt durch Wiesen und Wälder.

Nach einem „Absacker“ wurde die Heimfahrt angetreten, bei der schon über die nächste Fahrt nachgedacht wurde. Die Teilnehmer kamen nach einem sehr schönen und gelungenen Ausflug gesund und munter wieder zurück.

**Tanja Herrmann,**  
Vorsitzende

Abstecher in das Vereinsheim des Kgv. einzuladen.

Zur Begrüßung wurde das wohlgefüllte Vereinsheim in den argentinischen Farben blau/weiß ausgestaltet. Vor über 50 begeisterten Zuschauern kam es zu einer eindrucksvollen Demonstration des argentinischen Tangos, welche natürlich nicht ohne Zugabe beendet werden konnte.

Trotz der beengten gefliesten Tanzfläche wurden Schritt- und Tanzkombinationen von beeindruckender Schnelligkeit und Beweglichkeit vorgeführt, die nur durch ein hartes Tanz- und Konditionstraining des erst 22-jährigen Paares erreicht werden konnten.

Das anschließende Beisammensein bot neben einer Autogrammstunde des Paares ausreichend Gesprächsstoff für einen schönen geselligen Abend.

**Udo Lochner,**  
Schriftführer Kgv.

**Kgv. „Familienwohl“**

**Spizentango im Kgv. „Familienwohl“**

Durch den persönlichen Kontakt unseres Gartenmitgliedes G. Leinweber zu den amtierenden Weltmeistern im Argentinischen Tango, Clarisa Aragòn und Jonathan Saavedra aus Buenos Aires, ist es gelungen, das Paar während ihrer diesjährigen Europareise zu einem

**Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.**

Beisingstraße 20c  
44807 Bochum  
Tel. 02 34/53 31 44  
Fax 02 34/9 53 65 06  
Stadtverband@kgv-bochum.de  
www.kgv-bochum.de

**Frauenfachberatung**

Am Dienstag, dem 12. Januar 2016, um 17.00 Uhr: Treffen der Frauengruppenleiterinnen. Thema: „Jahresrückblick und Planung 2016“. Ort: Kgv. „Im Schmechtingwiesental“.

**Kgv. „Bochum-Riemke“**

**Vorstandswahlen**

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 15. November



Die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde des Kgv. „Eschweg 1“ unternahmen im Sommer eine Fachlehrfahrt zum Biggesee.





# DAS SOJA EXPERIMENT --- 1000 GÄRTEN

## Mitpflanzen und Welt verändern!

Sojabohnen sind der Schlüssel. Keine andere Hülsenfrucht verfügt über so viel hochwertiges pflanzliches Eiweiß. Sie ist ein wertvolles Gut für den Menschen und sorgt für eine nachhaltige Ernährungskultur. Trotzdem landet die Sojabohne vor allem in den Futtertrögen dieser Welt. Damit der steigende Bedarf an Fleisch gedeckt werden kann, wird gentechnisch verändertes Soja in Monokultur angebaut. Dafür muss der Regenwald weichen. Und das hektarweise. Die Soja-Rebellion ist längst überfällig. Und sie beginnt hier in unseren Gärten!

Die Idee: Soja in Deutschland verwurzeln. Ökologisch und nachhaltig angebautes Bio-Soja, das direkt in die menschliche Ernährung fließt. Dafür entwickeln wir neue Sorten, die auch in kälteren Regionen gut gedeihen und die wir testen wollen — mit Ihrer Hilfe und der von 999 anderen Gärtnern und Landwirten im ganzen Land. Ein Experiment, das jeden Garten bereichert. Die Sojapflanze macht den Boden fruchtbar und bereitet ihn optimal für die Fruchtfolge auf. Alles, was es dafür braucht, ist ein offenes Gartentor.

Anmeldung unter: [www.1000gärten.de](http://www.1000gärten.de)





Kinder des Kgv. „Hütten-Aue“ bei der Nikolausfeier des Vereins.

**Kgv. „Hütten-Aue“**

**Laternenumzug und Nikolausfeier**

Neun Laternenkinder und einige Erwachsene mit Taschenlampen liefen bei unserem zweiten Laternenumzug mit. Natürlich wurden dabei auch Martinslieder gesungen.

Zur Stärkung gab es für die Kleinen Kinderpunsch und Martinsbrezeln sowie Glühwein für die Erwachsenen.

Nur eine Woche später hatte der Nikolaus im Vereinsheim viel zu tun. Für 16 Kinder brachte er bunte Tüten und die Rute mit.

Selbst gemachte Salate mit Würstchen zum Abendessen rundeten den schönen Vereinsabend ab. Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern für das Gartenjahr!

**Heiko Stopienski,**  
Vorsitzender

**Bezirksverband  
Castrop-Rauxel/Waltrop  
der Kleingärtner e.V.**

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13  
44581 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05/53 89 06  
Fax 0 23 67/18 40 48  
sbevc@aol.com  
www.gut-gruen.de

**Veranstaltungskalender  
des Bezirksverbandes**

Die Geschäftsstelle bleibt in den Monaten Januar und Februar 2016 geschlossen.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Januar Geburtstag haben.

**Partylarm beim Jahresfest**

Wer glaubt, dass beim Jahresfest biedere Stimmung herrscht und je-

gangenen zwei Jahre in Farbe und manchmal auch in Schwarz/Weiß. Der DJ ließ im Hintergrund Musik laufen, und langsam wurde es immer ruhiger im Raum. Das untrügliche Startzeichen für Stephan Bevc, die Gäste offiziell zu begrüßen und den Abend als eröffnet zu erklären.

Der einstige Bürgermeister Johannes Beisenherz nahm die Anwesenden in seiner Rede mit auf eine ganz persönliche Zeitreise durch seine elfjährige Amtszeit „im Kleingarten“. Mit dem Kgv „Auf dem Lohfeld“ wurde eine ganz neue Anlage erschaffen und im Bebauungsplan festgehalten. Auch fieberte Beisenherz im Oktober 2010 in Berlin mit vielen Kleingärtnern und Kleingärtnerinnen dem Ergebnis des Wettbewerbs „Gärten im Städtebau“ entgegen und freute sich riesig, als der Kgv. „Im Spredey“ mit der wohlverdienten Goldmedaille nach Hause fuhr. Er durchschnitt das Band im Kgv. „Süd“, als dieser am 16.10.2015 den ersten Generationsgarten eröffnete. Auch begleitete er die Pflanzung des Friedensbaums, besuchte „faire Frühstücks-Aktionen“ in den verschiedenen Anlagen, war bei der Gründung des Begegnungsgartens dabei und so weiter.

Nach der Zeitreise ging es gleich weiter. Der wohl schönste Punkt des Abends war erreicht: Die Ehrung der Sieger im Einzelgartenwettbewerb auf der Bühne.

**Ehrungen im  
Einzelgartenwettbewerb**

Ein kleines Geschenk, eine Urkunde, einen Blumenstrauß und für die drei Erstplatzierten auch einen Pokal durften Stephan Bevc, Johannes Beisenherz, Rajko Kravanja und Hilmar Claus überreichen. Die

**Gewaechshaus-Wama.de**  
Tel.: 0 27 44/7 04

glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner waren: Margot Urbanczyk vom Kgv. „Am Lohfeld“, Heinz Frakmann vom Kgv. „Pannekampgraben“, Tatjana und Andreas Eichwald vom Kgv. „Am Grutholz“, Familie Habersatt vom Kgv. „Castroper Holz“, Gabi Reinsch vom Kgv. „Ickern-Ost“, Egon Rommel vom Kgv. „Frohlinde“, Therese und Karl Broya vom Kgv. „Süd“, Andreas Kontrowicz vom Kgv. „Merklinde“, Familie Lupp vom Kgv. „Deinighausen“, Familie Bressan vom Kgv. „Am Schellenberg“, Dieter Krater und Brigitte Strate vom Kgv. „Henrichenbourg“, Familie Maas vom Kgv. „Alter Bahndamm“, Gabi und Hans Vondey vom Kgv. „Nord“, Rosi und Rudi Ochmann vom Kgv. „Ochsenbruch“ und Evelin und Alois Bredl vom Kgv. „Im Spredey“.

Nach der Preisvergabe von Platz 11 hielt Stephan Bevc einen Moment inne. Platz 10 wäre an Maria und Anton Welling vom Kgv. „Gartenstadt Waltrop“ gegangen. In einer Schweigeminute für Anton Welling, der kurz vorher verstorben war, gedachten alle seiner, der Familie und der Freunde.

**Goldene Ehrennadel  
für Beisenherz**

Eine kleine Überraschung hielt der Bezirksverband noch bereit. Als Dankeschön für elf Jahre Unterstützung im Kleingartenwesen überreichte Stephan Bevc dem ehemaligen Bürgermeister Johannes Beisenherz zum Abschied die Goldene Ehrennadel.

Jetzt war eine kleine Stärkung vorgesehen. Die Cateringfirma Stolzenhoff, die für das leibliche Wohl an



Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop: Gruppenbild der Sieger im Einzelgartenwettbewerb

Fotos: Böttcher/Richter





Süß! Die wahren Stars des Abends bei der Party des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop in der Stadthalle.

diesem Abend zuständig war, eröffnete das Essen. Schnitzel, Rahmgeschneitztes und Rouladen mit ausgewählten Beilagen dufteten um die Wette.

Anschließend ging es auch gleich weiter mit dem ersten Showprogramm. Das Rainbow-Project, das sich mittlerweile in „Dreiklang“ umbenannt hat, heizte dem Publikum mit verschiedenen Hits aus dem ABBA-Musical und anderen beliebten Schlagersongs ein, bis sich die ersten erhoben und mitfeierten.

Nach einer kurzen Ruhepause explodierten wie aus dem Nichts Konfetti-Kanonen. Bunter Regen ergoss sich vor der Bühne. Waldorf und Statler aus der Muppet-Show gaben sich die Ehre und nahmen ihre Plätze ein, um das Geschehen auf der Bühne zu kommentieren. Kermit der Frosch folgte auf dem Fuß und moderierte mit seinem typischen „Applaus, Applaus, Applaus“ Jörg Dussa und die Terrortucken an, die ein wahnsinnig buntes Programm mitgebracht hatten und letztendlich den Höhepunkt des Abends bildeten.

Ob Helene Fischer in verschiedenen Generationen oder ein buntes Potpourri an Schlagersongs, die Stadthalle kochte. Vereinzelt wurden sogar einige Kleingärtner auf die Bühne ins imaginäre Boot gezogen, um zum Hit „Aloha heja he“ von Achim Reichel mitzureden. Auch gaben sich Amy Winehouse und natürlich die „Terrortucken“ in verschiedenen Facetten die Ehre.

Die wahren Stars jedoch waren am Rand der Bühne zwei kleine Kinder, die den Abend in vollen Zügen genossen und zu den Show-Acts rockten.

Wer dabei war, hatte einen tollen Abend, wer nicht dabei war, hat richtig was verpasst. 2017 gibt es eine neue Chance.

Ein großer Dank gilt dem Team, das sich morgens voller Elan an die Dekoration gemacht hatte. Ohne Euch wäre die Stadthalle nicht so schön geworden! **Mona Richter, AGÖ**

### „Faire Woche“

Auf Einladung des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel/Waltrop besuchten Sonia Vasquez und Rodolfo Penalba Castrop-Rauxel. Im Rahmen ihres Deutschlandbesuchs zur Fairen Woche 2015 waren sie am 16. September zu Gast in der Kleingartenanlage „Am Schellenberg“.

Die beiden Gäste aus Honduras sind Mitglieder der Kooperative COMSA (Café Orgánico Marcala Sociedad Anónima), die Bio-Kaffee für den Fairen Handel anbaut. Ca. 30 interessierte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner nutzten die Gelegenheit, sich aus erster Hand über den Kaffeeanbau und den Fairen Handel zu informieren und die Menschen kennenzulernen, die die Kaffeebohnen produzieren.

Die Genossenschaft besteht derzeit aus rund 1000 Mitgliedern. Sie wurde 2001 gegründet. Seit 2006 vermarktet sie ihren Kaffee unter dem Fairtrade-Siegel. Der Rohkaffee wird in mehrere europäische Län-



Partystimmung beim Jahresfest des Bzv. Castrop-Rauxel/Waltrop – hier: Szenen aus den Show-Acts.

der, in die USA und nach Australien exportiert. „Inzwischen sind es 6000 t pro Jahr“, so Rodolfo Penalba.

Wichtig ist die Fairtrade-Prämie, die die Kaffeeproduzenten als Aufschlag für gemeinsame Projekte erhalten. Die zusätzlichen Einnahmen aus der Fairtrade-Prämie wurden in den letzten Jahren zur Verbesserung der Aufbereitungsanlage durch den Kauf mehrerer Trockenöfen eingesetzt. Daneben investierte die Kooperative in die Verbesserung ihrer Verwaltung.

Rund 10 % der Prämiegelder flossen bislang in Bildungsmaßnahmen für die Kooperativmitglieder und deren Familien. Unterstützt wurde ebenso die örtliche Gruppe des Roten Kreuzes mit Geld für Medikamen-

te und neue Reifen für die Fahrzeuge. Auch die Reservestromversorgung eines benachbarten gynäkologischen Zentrums wurde daraus finanziert.

Neben vielen Leckereien aus dem Fairen Handel wie Schokolade, Kekse etc. wurde natürlich an dem Abend der Biokaffee von COMSA probiert.

Einen herzlichen Dank an die Gäste aus Honduras, dass sie den Menschen in Castrop-Rauxel einen Einblick in ihre Arbeit und ihr Leben gewährten. **Bernhard Lammers**

### Kgv. „Frohlinde“

#### Grillwürstchen für den Kindergarten in Frohlinde

Zum St.-Martin-Fest im Kindergarten „Heilig Kreuz“ grillte der Vorstand des Kgv. „Frohlinde“ leckere Würstchen. Kassierer Björn Mang setzte sich für diese Aktion ein. Geplant waren zunächst nur Kartoffelsalat und Bockwürstchen. Als aktives Elternteil im Kindergarten schlug Mang den Stand mit den Grillwürstchen vor und organisierte das Notwendige.

Über 50 Kindergartenkinder feierten St.-Martin(a) auf dem Schimmel, begleitet von den tapferen Männern mit Gesängen und um die Kirchengemeinde und lauschten seiner Geschichte in der gleichnamigen Kirche in Frohlinde:

*„An einem Tag im Winter, während seiner Soldatenzeit als berittener Soldat der kaiserlichen Garde in Amien im Jahre 338/339, begegnete Martin einem armen unbedeckten Mann. Und obwohl er nichts weiter bei sich trug als den Militärmantel und seine Waffen, teilte er in einer barmherzigen Aktion den mit Schaffell gefütterten Mantel und übergab dem armen Mann die Hälfte seines Mantels ...“* So beschreiben die



Gespannt verfolgten die interessierten Kleingärtner im Kgv. „Am Schellenberg“ den Berichten von Sonia Vasquez und Rodolfo Penalba.





**Der Vorstand des Kgv. „Frohlinde“ at work beim Würstchenverkauf (v.l.): Erzieherinnen des Kindergartens „Heilig Schutzengel“ mit Leiterin Agathe Swoboda sowie Vereinskassierer Björn Mang, stellvertretender Vorsitzender Klaus Rüttershoff und Vereinsvorsitzender Michael Opolka**

Überlieferungen die Barmherzigkeit des Soldaten aus Tours.

Nachdem die Kinder sich erst mal die langersehnte Martinsbrezel bei der Kindergartenleitung, Agatha Swoboda, abgeholt hatten, suchten immer mehr Eltern den Weg zum Grillstand. Aus der Dämmerung war mittlerweile Dunkelheit geworden, was den Erfolg des Grillstandes aber nicht schmälerte.

Mit Taschenlampen ausgestattet, verkauften Björn Mang (Vereinskassierer), Michael Opolka (Vorsitzender) und Klaus Rüttershoff (stellv. Vorsitzender) in Windeseile die Bratwürstchen und sorgten für rustikal gefüllte und zufriedene Bäuche.

Pläne für die Verwendung der Einnahmen gibt es auch schon. Die Verantwortlichen des Kindergartens werden entscheiden, an welche karitative Einrichtung 50 % des Reingewinnes gehen. Die andere Hälfte wird in die Ersatzbepflanzung für den Kindergarten investiert.

Vielen Dank an den Vorstand des Vereines: Tolle Aktion, lasst mehr aus Frohlinde hören!

Mona Richter,  
AGÖ

**Kgv. „Gartenstadt Waltrop“**

**Die Weichen für 2016 sind gestellt: Klausurtagung des Gartenstadt-Vorstandes**

Die Weichen für 2016 sind gestellt. In einer Klausurtagung kurz vor Abschluss des Kalenderjahres 2015 konkretisierte der Gartenstadt-Vorstand die Vorhaben in der Kleingartenanlage und fixierte die Termine des neuen Gartenjahres. Vorgestellt wurde zudem der Entwurf des neuen Haushaltsplans. Er weist gegenüber dem Vorjahr nur marginale Änderungen bei Einnahmen und Ausgaben aus. Alle in dieser Sitzung ausgearbeiteten Vorhaben bedürfen jedoch noch der Zustimmung der

Mitglieder in der Jahreshauptversammlung. Sie ist für den 11. März 2016 im Vereinshaus terminiert und beginnt um 19.00 Uhr.

In seiner Kurzbilanz hob der Vorsitzende Guntram Hahn die effiziente und zuverlässige Arbeit der einzelnen Fachbereiche des Vereins hervor. „Als noch junge Gartenstädter, und erst einige Monate in der Verantwortung, haben vor allem die neuen Vorstandsmitglieder ganz hervorragende Arbeit geleistet“, lobte Hahn. Zufriedenstellend und stabil sei die Verpachtungsquote der Gärten von 97 % über das gesamte Jahr.

Herausragendes Ereignis in 2016 ist für die Gartenstädter zweifellos der Anlagen-Wettbewerb des Bezirksverbandes. „Hier wollen wir unserem guten Ruf als eine der schönsten Kleingartenanlagen der Region gerecht werden“, so Guntram Hahn. Der Vorstand ist sicher, die projektierten Vorhaben – einen „Weg der Sinne“ sowie eine Wildblumenfläche – am 4. Juni 2016 vorzeigen zu können. In den letzten Jahren belegte die Gartenstadt stets

einen „Treppchenplatz“. Vorsitzender Hahn ist sicher, dass alle Mitglieder das ihre dazu beitragen, um dieses Niveau zu halten.

Dicke Batzen im Haushaltsentwurf der Gartenstadt für 2016 sind der Anstrich des Vereinshauses sowie die Fortsetzung der Erneuerung der Ost-Einzäunung der Anlage. Kostenvoranschläge sind bereits eingeholt. Ausführlich wird der Etat 2016 in der Jahreshauptversammlung dargelegt und zur Diskussion gestellt.

Wichtige Punkte der JHV 2016 sind zudem die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden sowie des Fachberaters. Vorsitzender Hahn wünscht sich „eine rege Beteiligung der Mitglieder und viele Anregungen, wie die Gartenstadt weiter attraktiv für junge Menschen gemacht werden kann“.

**Wildblumenwiese für gesunde Bienen**

Die Wildblumenwiese in der Gartenstadt entsteht, „weil die Nahrungs- und Lebensbedingungen für Blüten bestäubende Insekten sich in den letzten Jahren spürbar verschlechtert haben“, erläutert Guntram Hahn. Hier hätten Kleingärtnervereine zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden. Auf Äckern, öffentlichen Flächen, aber auch in privaten Gärten sinke die florale Artenvielfalt stetig. „Der damit verbundene Rückgang des Spektrums pollen- und nektarspendender Pflanzen ist auch für Honigbienen problematisch“, so Hahn. Nach einem reichlichen Angebot im Frühjahr, u.a. durch Obstanbau, fehle es vor allem im Spätsommer an Nahrungsquellen, um mit gesunden, widerstandsfähigen Bienen den Winter zu überstehen. Weitere Informationen: [www.gartenstadt-waltrop.de](http://www.gartenstadt-waltrop.de)



**Ein vielfältiges Blütenangebot vom Frühling bis zum Herbst nützt nicht nur Bienen, sondern erfreut auch das Auge.** Foto: obs/Deutscher Imkerbund e.V.

**Kgv. „Grutholz“**

**Powertag**

So einige glaubten nicht an den Erfolg des 10.10.2015, als in der Vorstandssitzung die Termine für die Gemeinschaftsarbeiten sowie das Erntedank-Fest auf ein und denselben Tag gelegt wurden. Doch am Ende des 10.10. zeigte sich, dass es eine gute Entscheidung war, und der Vorstand löschte zufrieden das Licht im Vereinsheim.

**Gemeinschaftsarbeiten**

Der Tag begann morgens um 9.00 Uhr in der Anlage. Bei angenehmer Temperatur traf man sich zur gemeinschaftlichen Arbeit auf den Vereinsflächen. Krankheitsbedingt fiel der Gartenwart aus, der die Kleingärtner und Kleingärtnerinnen für die Arbeit einteilen sollte, so übernahm spontan Fachberater Markus Domagala.

20 Mitglieder machten die Anlage winterfest und räumten im Grün gründlich auf. Sträucher und Hecken wurden nochmals nachgeschnitten oder ganz gestutzt. Unkräuter gepupft und Verkleidungen vom Efeu befreit.

Der Vorstand sagt an dieser Stelle vielen lieben Dank, dass alles so gut geklappt hat!

**Erntedank**

Am Nachmittag dann startete das Erntedank-Fest des Vereins, das erstmals auch offen veranstaltet wurde. Der Duft der ersten von Kassiererin Daniela Domagala frisch gebackenen Waffeln, lockte Groß und Klein in das Vereinsheim. Im Vorfeld stand bereits fest, welche Leckereien angeboten werden würden, doch gab es die Möglichkeit der freiwilligen Spende weiterer Kuchen oder Salate für den Abend. Ulli Schweitzer brachte für den Nachmittag einen Obstsalat mit, dessen Zutaten überwiegend aus ihrem Garten stammten. Über den Nachmittag verteilt kamen viele Gäste in unseren Verein, sodass kaum etwas übrig blieb.

Gegen Abend war das Vereinsheim richtig gut besucht. Mitte Oktober waren die Temperaturen so mild, dass viele noch draußen saßen. Würstchen lagen über dem knisternden Feuer, Frank Grabosch brachte seinen Feuerkorb mit, und schnell wurde ein kleines Feuer entzündet, gerade groß genug, um mit den Kindern Stockbrote zu backen. Mal etwas Neues zu machen, war dabei der Gedanke des stellvertretenden Vorsitzenden, und er bereitete den Teig zu.





Die „Gruthölzer“ beim gemütlichen Zusammensitzen an ihrem „Powertag“ mit Gemeinschaftsarbeit und Erntedank-Fest.

Leider ging der Abend viel zu früh zu Ende, dennoch war er erfolgreich, und das ist das, was letztendlich zählt. Der Vorstand sagt vielen Dank für einen schönen Tag! Ich freue mich auf viele weitere Aktionen im Jahr 2016.

**Mona Richter,**  
Vereinsvorsitzende

### Kgv. „Am Schellenberg“

#### Schellenberger Adventsbasar

Man mag es kaum glauben, aber 2015 organisierten „unsere“ Frauen nun zum 28. Mal ihren inzwischen zur Tradition gewordenen Adventsbasar. Für Mittwoch, den 25. November 2015, hatte die Frauengruppe unter Leitung von Monika Proy eingeladen.

Das Vereinsheim war dem Anlass und der Jahreszeit entsprechend adventlich herausgeputzt worden – wie schon in den Jahren zuvor. Bei dampfendem Glühwein, frisch gebackenen Torten und Kuchen wurde so manch vertrautes Schwätzchen gehalten. Dabei vergaßen die Besucher keineswegs, aus dem groß-

artigen Angebot an adventlichen Kränzen und Gestecken für sich das beste Stück auszuwählen.

Die Aromen von weihnachtlichem Gebäck mischten sich mit dem würzigen Duft der leckeren Würstchen vom glühenden Grill – eine wahrhaft vorweihnachtliche Stimmung, der sich wohl niemand entziehen konnte.

Der insgesamt erfolgreich abgeschlossene Adventsbasar schrieb damit ein weiteres Kapitel der Schellenberger Erfolgsgeschichte!

#### St.-Martinsumzug mit den „kleinen Gärtnern vom Schellenberg“

Am 14.11.2015 nahm die Kindergruppe „Die kleinen Gärtnern vom Schellenberg“ am St.-Martinsumzug im Kgv. „Süd“ teil. Wir trafen uns mit zehn Kindern und neun Erwachsenen um kurz vor 16.00 Uhr am Eingang zur Kleingartenanlage mit unseren Laternen, die wir eine Woche vorher gemeinsam in unserem Vereinsheim gebastelt hatten. Bei Dämmerlicht zogen wir mit etwa 25 Kindern und etlichen Erwach-

senen mit Gesang und Laternen durch die Anlage. Leider spielte das Wetter nicht so mit, sodass wir und die Laternen beim Umzug nass wurden; aber wir hielten alle tapfer durch.

Nach dem Umzug bekam jedes Kind eine Brezel, und es durfte Stockbrot am offenen Feuer gebacken werden. Außerdem bot der Kgv. „Süd“ Waffeln, Bratwurst, Glühwein und Kinderpunsch an. Das hat den Kindern super gefallen. Gut gelaunt und ein wenig durchnässt machten wir uns gegen 18.30 Uhr auf dem Heimweg.

Wir möchten nicht unerwähnt lassen, dass uns die Veranstaltung gut gefallen hat und der Verein einiges für die Kinder „auf die Beine“ gestellt hat. Vielen Dank!

**Monika Möhrchen**

#### Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11,  
44143 Dortmund  
Tel. 02 31/70 01 26-0  
Fax 02 31/70 01 26 99  
info@gartenvereine-dortmund.de  
www.gartenvereine-dortmund.de

#### Veranstaltungskalender

Die **Frauenfachberatung** findet am Mittwoch, dem **13. Januar 2016**, um **15.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt.

#### Jahreshauptversammlung

Die **Fachberatung** findet am Freitag, dem **8. Januar 2016**, um **18.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt.

Thema: „Staudenrabatten bringen sehr viel Abwechslung in unseren Garten und in unseren Alltag“. Referent: N.N.

#### Bezirksverband Emsdetten der Kleingärtner e.V.

Hermann Haut  
Karlstr. 11  
48268 Greven  
Tel. 0 25 71/95 20 25  
info@kleingarten-emsdetten.de

#### Die Kleingärtner feiern ihr traditionelles Erntedankfest

Jedes Jahr zum Saisonende freuen sich die Kleingärtner des Bzv. Emsdetten auf das Erntedankfest. Die Arbeit ist getan, und wir können uns über die Ernte freuen. Der Vorstand des Bezirksverbandes sowie das Organisationsteam luden dazu ein.

**Gewaechshaus-Wama.de**  
Tel.: 027 44/7 04

2015 fand der Dankgottesdienst in der St.-Joseph-Kirche bereits am 3. Oktober statt. Hierzu hatten die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde der Anlagen „Brookweg“ und „Am Waldrand“ die Kirche festlich mit Erntegaben geschmückt. Zur Erntedankfeier wurde dann am 10. Oktober, ab 19.30 Uhr, in den Bürgersaal von Strotmann's-Fabrik eingeladen.

Der stellv. Vorsitzende, Hermann Haut, leitete die Veranstaltung zum ersten Mal. Ihm wurde anschließend viel Anerkennung zuteil. Tatkräftige Unterstützung fand er in der Kassiererin Silke Helleberg, der Schriftführerin Ursula Mehrholz sowie etlichen Mitgliedern.

Traditionell wurden die Gewinner des Parzellenwettbewerbes mit Urkunden und Pokalen geehrt. Die Ergebnisse waren bereits seit der Bewertung im Juni bekannt.

Der Bürgermeister der Stadt Emsdetten, Georg Moenikes, überreichte den Bürgermeisterpokal persönlich an den Stadtsieger, Hermann Haut aus der Anlage „Bockweide“. Hermann Haut war somit „Wiederholungstäter“, da er bereits im Jahre 2013 und 2014 als Stadtsieger geehrt worden war.

Der Bürgermeister lobte die Kleingärtner für ihren Einsatz und ihre Tatkraft zum Erhalt der „Grünen Lunge“ von Emsdetten. Auch seien die Kleingärtner bekannt für ihre Bemühungen um gelebte Integration und Eingliederung von Gartenfreunden mit Migrationshintergrund.

Anschließend stellte Hermann Haut die Gewinner im Anlagenwettbewerb mit einer tollen Bilderpräsentation vor. Im Vorfeld war er durch alle zehn Kleingartenanlagen gelaufen und hat dabei mehr als 600 Fotos der einzelnen Parzellen gemacht. Viel Lob und großen Anklang fanden diese tollen Bilder.

Als Sieger hierbei wurde zum wiederholten Male die Anlage „Ossenkamp“ gekürt.

Den musikalischen Rahmen gestaltete das Kolping-Blasorchester mit tollen, flotten Klängen. Eine Tombola mit vielen Preisen rundete das Programm ab, bevor DJ Mike die Tanzfläche freigab.

Bis zum nächsten Morgen wurde ordentlich gefeiert. Alles in allem war es wieder einmal ein gelungener Abend. Vielen Dank an alle Beteiligten für die Unterstützung und Arbeit.

**Ursula Mehrholz, Schriftführerin**



Weihnachtliche Stimmung beim Adventsbasar im „Schellenberg“



**Auszeichnung für Marianne Woltering: Die 93-jährige gehört zu den ältesten noch aktiven Kleingärtnerinnen im Bzv. Emsdetten.**

**Gärtnern macht glücklich**

„Gärtnern macht glücklich“, dieser Spruch hat Marianne Woltering von jungen Jahren an begleitet – und zwar lange begleitet! Denn Frau Woltering schaut mit ihren 93 Jahren auf ein langes und glückliches Leben zurück, ein Leben mit und für den Garten. Sie gehört zu den ältesten noch aktiven Kleingärtnerinnen im Bzv. Emsdetten.

Seit 1953 hat die Familie Karl und Marianne Woltering eine Kleingartenparzelle im Kgv. „Ufergarten“. Hier haben sie viele schöne Stunden verbracht.

Als Karl Woltering 1990 starb, sagte seine Ehefrau Marianne: „Mein Mann hat den Garten im letzten Herbst noch so schön fertig gemacht; ein Jahr lang halte ich die Parzelle noch.“ Daraus wurden nun 25 Jahre, 25 Jahre stets im Dienste für das Kleingartenwesen! Marianne Woltering stand allen Kleingärtnern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Für diesen Einsatz bedankte sich der Bzv. Emsdetten nun mit der

„Silbernen Ehrennadel“ und Blumen. Hermann Haut als stellv. Vorsitzender und Ursula Mehrholz als Schriftführerin brachten Marianne Woltering die Nadel persönlich zu Hause vorbei. Diese Anerkennung hat wiederum alle glücklich gemacht.

**Ursula Mehrholz, Schriftführerin**

**Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e.V.**

Hohenzollernstr. 280  
45888 Gelsenkirchen  
Tel. 02 09/8 24 97  
Fax 02 09/87 40 91  
info@kleingarten-gelsenkirchen.de  
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

**Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“**

**Erntedank und Mitgliederehrung**

Nimmt man die 33492 Ziegelsteine mit den Maßen L x B x H 24 x 11,5 x 11,3 cm, die Gartenfreund Helmut

Czayka als Maurer während seiner langjährigen Verbundenheit mit dem Kgv. „Wilhelmsruh“ in der Kleingartenanlage verbaut hat, so ergibt das ungefähr die elfeinhalbfache Höhe des Eiffelturms, nämlich 3724 Meter, also knapp 4 Kilometer. Unvorstellbar, oder?

Sieben Gartenlauben und das nicht gerade kleine Vereinsheim sind mit seiner Tatkraft und Ausdauer sowie seiner Hände Arbeit aus natürlich vermauerten Ziegelsteinen entstanden. Noch heute sichtbare Zeichen seines Engagements!

Und nicht nur das: Dank seines Fach- und Sachverständes steht Gartenfreund Helmut Czayka noch heute dem Verein unermüdlich als Wertermittler mit Rat und Tat zur Seite.

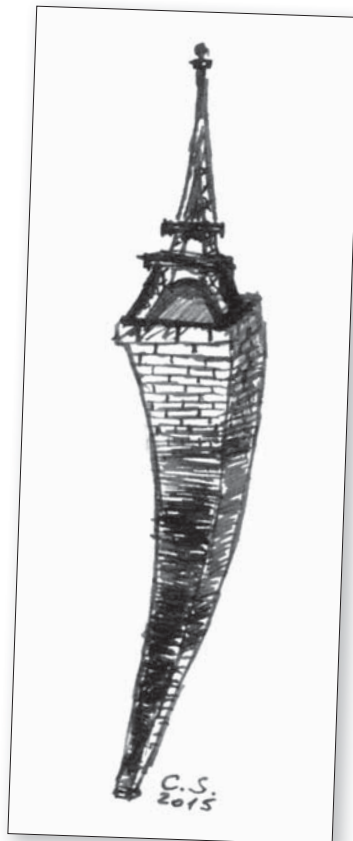
Das war Grund genug, ihn während einer kleinen Feierstunde beim Erntedankfest für seine fast 50-jährige Treue zum Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“ durch den Vorsitzenden Hermann Labusch und den stellvertretenden Vorsitzenden, Peter Schmitz, zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Für 40-jährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein wurden Ewald Herman während der Feierstunde die Ehrennadel in Gold sowie eine Urkunde überreicht.

Ebenfalls auf eine 40-jährige Vereinsmitgliedschaft kann das Vereinsmitglied Ary Sowa zurückblicken. Bedauerlicherweise konnte er aus familiären Gründen nicht an der Feierstunde teilnehmen.

Mit den besten Wünschen der Gartenfreunde und -freundinnen des Vereins wurden ihm durch den Vorsitzenden Hermann Labusch Ehrennadel, Urkunde sowie der Präsentkorb zu Hause überreicht.

Als Dankeschön für ihre Treue, ihre Mühe und ihren Einsatz im Kgv.



„Buer-Hassel-Wilhelmsruh“ erhielten alle oben erwähnten Gartenfreunde aus den Händen des Vorstandes einen üppig gefüllten Geschenkkorb.

Nach den Ehrungen wurde ein gemütliches Erntedankfest mit Speis, Trank und Tanz gefeiert.

**Christian Schiedeck**

**Frauengruppe löst sich auf**

Die seit 63 Jahren bestehende Frauengruppe, die in ihren besten Zeiten 112 Mitglieder aus den Reihen der Gartenfreunde des Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“ zählte, hat bedauerlicherweise zum Ende des



**Mitgliederehrung auf dem Erntedankfest im Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“ (v.l.): Hermann Labusch (Vorsitzender), Peter Schmitz (stellv. Vorsitzender), Helmut Czayka, Adelheid Hermann, Ewald Hermann**



**Den Mitgliedern der Frauengruppe ist es innerhalb kürzester Zeit gelungen, aus den eigenen Reihen 1000,00 Euro zu sammeln. Es ist ihnen eine Herzensangelegenheit, diese Summe dem Kinderhospiz Arche Noah in Gelsenkirchen zu spenden.**





**70 Jahre Kgv. „Resser Mark“ wurde gefeiert mit Musik und Tanz, Kuchenbüfett sowie Schminken, Basteln und Zauberkunst für die Kleinen.**



Jahres 2015 ihre Auflösung bekannt gegeben.

Nur noch 20 Mitglieder hat die Frauengruppe heute. „Sehr bedauerlich“, so Monika Bährens, die Vorsitzende der Frauengruppe, „obwohl sich der Anteil der Gartenfreundinnen innerhalb des Vereins deutlich verjüngt hat.“ Aber wie in so vielen traditionellen Vereinigungen ist die Bereitschaft der einzelnen Vereinsmitglieder, sich für ihren Verein zu engagieren, leider verloren gegangen. Das müssen wir irgendwie ändern. Aber wie?

Den derzeitigen Mitgliedern der Frauengruppe ist es innerhalb kürzester Zeit, während ihrer einmal im Monat stattfindenden Zusammenkunft, gelungen, aus den eigenen Reihen 1000,00 Euro zu sammeln. 1000,00 Euro, ein Haufen Geld!

Die Frauen waren von vornherein entschlossen, das gesammelte Geld einer sozialen Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Schnell wurde es zu einer Herzensangelegenheit aller Beteiligten, diese Summe dem

Kinderhospiz Arche Noah in Gelsenkirchen zu spenden.

**Christian Schiedeck**

**Kgv. „Glückauf-Schaffrath“**

**Herbstfest beim Kgv. „Glückauf-Schaffrath“**

Der Kgv. „Glückauf-Schaffrath“ feierte am Samstag, dem 10.10.2015, sein Herbstfest. Im feierlichen Rahmen wurden die Jubilare geehrt.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Wolfgang Thurner, Helgard Menge und Rolf Bonka. Anneliese Kleina wurde für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Bei Musik und guter Stimmung verbrachten wir einen schönen Abend im Kreise von Freunden.

**A. Kreulich, Schriftführerin**

**Kgv. „Resser Mark“**

**70 Jahre Sgv. „Resser Mark 1945“**

Eine handvoll Leute hat im Jahr 1945 diesen Verein gegründet. Es war das erste und wohl auch schwerste Jahr der Nachkriegszeit. Die Menschen sehnten sich nicht

nur nach Frieden in einem Garten, sondern ihr Leben war bestimmt durch den täglichen Überlebenskampf. Es gab in der Folgezeit Höhen und Tiefen zu bewältigen, doch die positiven Veränderungen, die im Laufe der Jahre stattfanden, sind nicht zu übersehen.

Unsere Anlage befand sich immer in einem guten Zustand. Das beweisen nicht zuletzt die zahlreichen Auszeichnungen. Aus diesem Grunde hatten wir uns zum Sommerfest 2015 ein besonders schönes Programm ausgedacht.

Am ersten Augustwochenende feierten wir über zwei Tage lang mit einem bunten Bühnenprogramm Geburtstag. Besucher mit viel guter Laune, nette Akteure und tolles Wetter machten dieses Fest für uns unvergesslich. Wir wünschen uns noch viele gemeinsame Jahre im Vereinsleben.

**B. Buczkowski, Schriftführerin**

**Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.**

Hindenburgstr. 12  
58095 Hagen  
Tel. 0 23 31/6 64 16  
info@kleingarten-hagen.de  
www.kleingarten-hagen.de

**Schulungstermin Fachberatung**

Freitag, 22. Januar 2016, 18.00 Uhr, Geschäftsstelle Hindenburgstr. 12, Filmvortrag „Baumschnitt“. Hierzu sind alle Fachberater der Vereine sowie interessierte Gartenfreunde recht herzlich eingeladen.

**Roland Rietig,**  
Bezirksfachberater

**Rat der Vorstände:  
„Die Mustervereinsatzung“**

Jedes Jahr im November lädt der Bzv. Hagen die Vorsitzenden seiner angeschlossenen Vereine zu einer ganztägigen Schulungsveranstaltung ein.

Veranstaltungsort war in diesem Jahr das Vereinsheim des Kgv. „Grenzweg“. Auf dem Programm stand die Mustersatzung des Landesverbandes, und das Platzangebot im „Grenzweg“ ließ es zu, dass pro Verein noch ein weiteres Vorstandsmitglied teilnehmen konnte.

Es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass es vor Beginn der Veranstaltung immer ein kleines Frühstück gibt, und so füllte sich das Vereinsheim am 14.11. zeitig. Die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde vom „Grenzweg“ hatten sehr gute Arbeit geleistet und Kaffee, belegte Brötchen und Kaltgetränke für die Teilnehmer der Veranstaltung vorbereitet.

Der Verbandsvorsitzende, Hans-Günther Cremer, konnte dann auch pünktlich um 9.30 Uhr die Veranstaltung eröffnen und die Teilnehmer am frühen Samstagmorgen begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Vorsitzenden des gastgebenden Vereins, Tadeusz Barnas, und dem ebenfalls anwesenden Ehrenmitglied des Bezirksverbandes, Dieter Schwiderski.

Vor dem eigentlichen Thema „Mustersatzung“ gab der Verbandsvorsitzende einige wichtige Informationen zur laufenden Arbeit an die Vereinsvorsitzenden weiter.

Darüber hinaus gab es Informationen zum neuen Eich- und Messgesetz.

Der Vorsitzende bezog sich bei seinen Ausführungen auf den Artikel in der Zeitschrift „Der Fachberater“ (August 2015) von Rechtsanwalt Karsten Duckstein. Dieser Artikel hat zu vielen Fragen auch in unserem Verband geführt. Der stellv. Vorsitzende des Verbandes, Gfd. Bald, erläuterte die gesetzlichen Regelungen und stand gemeinsam mit Gfd. Stefan Arnold (Meister der Mess- und Prüfstelle bei der Enervie) Rede und



**Ehrungen beim Herbstfest im Kgv. „Glückauf-Schaffrath“ (v.l.): Wolfgang Thurner, 25 Jahre Mitglied, Anneliese Kleina, 40 Jahre Mitglied, Helgard Menge, 25 Jahre Mitglied, Rolf Bonka, 25 Jahre Mitglied**



**Gewaechshaus-Wama.de**  
Tel.: 027 44/7 04

Antwort zu diesem Fragenkomplex. Wir werden den Vereinen umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung stellen, und der Verband bietet an, kostengünstige Zähler im Sammelauftrag zu bestellen.

**Die Mustervereinssatzung**

Die Anwendung der Satzung in den Kleingärtnervereinen war das zentrale Thema der Veranstaltung. Der Verbandsvorsitzende referierte umfassend und souverän anhand der Mustersatzung des Landesverbandes über die Deutung und Einhaltung der Satzungsregeln in der Praxis. Dafür wurde allen Teilnehmern das „grüne“ Satzungsheft zur Verfügung gestellt.

Vereinsaufnahme, Verpachtung der Parzelle, Kündigung des Pachtverhältnisses, Grundlagen und Ziele der Wertermittlung und das Vereinsleben von der Vorstandssitzung bis zur Mitgliederversammlung, von der Gartenvergabe bis zur Kündigung waren Bestandteil der Ausführungen.

Der Vorsitzende stellte auch die Wichtigkeit der formaljuristischen Seite bei Rechtsstreitigkeiten heraus. Das Schlichtungsverfahren aus unserer Satzung (vereinsintern und im Verband) ist unbedingt einzuhalten. Er empfahl den Vereinen, bei Problemen rechtzeitig den Bezirksverband mit ins Boot zu nehmen. Insgesamt ein umfangreiches Thema mit großem Diskussionsbedarf!

In diesem Zusammenhang ging der Vorsitzende auch auf die Zahlung der Ehrenamtszuschläge ein. Die Zahlung muss in der Satzung ausdrücklich vorgesehen sein. Dabei muss herausgestellt werden, dass grundsätzlich die Vorstandsarbeit ehrenamtlich und unentgeltlich ist. Unsere Mustervereinssatzung regelt das im §10 (3) ausdrücklich und verlangt zwingend die Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung.

Das Thema „Satzung“, die Satzungsregeln und das Leben mit der Satzung in den Vereinen führte natürlich zu vielen Fragen, die umfassend und ausgiebig behandelt worden sind. Gegen 15.00 Uhr schloss der Vorsitzende die Veranstaltung und wünschte allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden ein schönes „Restgartenjahr 2015“.

**Hans-Günther Cremer,**  
Vorsitzender

**Kgv. „Im Pivitt“**

**70 Jahre Kgv. „Im Pivitt“**

Am 07.11.2015 feierte der Kgv. „Im Pivitt“ seinen 70. Geburtstag im Vereinsheim des Kgv. „Ischeland“. Viele Gartenfreundinnen und Gartenfreunde waren der Einladung des Vorstandes gefolgt, ist doch bekannt, dass der „Pivitt“ nicht nur feste arbeiten, sondern auch Feste feiern kann.

Der geschäftsführende Vorstand des Bezirksverbandes war präsent, und auch der Bezirksbürgermeister von Hagen-Nord, Dieter Kohaupt, war mit Gattin erschienen, um mit uns bis spät in die Nacht hinein zu feiern.

Dipl.-Ing. Winfried Heckrodt ließ es sich nicht nehmen, ein paar Stunden im Kreise der „Pivitt“-Kleingärtner zu verbringen und gratulierte im Namen der Verwaltung und des Wirtschaftsbetriebes Hagen.

Vom unmittelbar angrenzenden Nachbarverein „Stennesufer“ wa-

ren der Vorsitzende Jürgen Grabowsky und der Fachberater Herbert Kotoski mit Partnerinnen unsere Gäste.

Der Vereinsvorsitzende Wolfgang Pächter begrüßte fast pünktlich alle Gäste und eröffnete mit einer kurzen Rede die Festveranstaltung.

Der Bezirksbürgermeister Dieter Kohaupt, auch im Kleingartenwesen verwurzelt, gratulierte und richtete die besonderen Grüße des Oberbürgermeisters aus.

Dieter Kohaupt rief die Entwicklung der Gartennutzung und der Kleingärten im Laufe der letzten Jahrzehnte ins Gedächtnis und erinnerte an die lauschigen Sommerfeste und den tollen Kuchen. Selbstverständlich überreichte er dem Vereinsvorsitzenden Wolfgang Pächter das obligatorische westfälische Flachgeschenk.

Herr Heckrodt gratulierte im Namen der Hagener Wirtschaftsbetriebe und der Verwaltung. In einer

launigen Rede zu den Anfängen des Vereins las er aus Originalschreiben von Kleingärtnern und Bewerbern an die Stadt Hagen und aus Schreiben der Stadt Hagen an Gartenbewerber, die des Öfteren zum Schmunzeln einluden. Sie gaben eindrucksvoll den Geist der damaligen Zeit wider und gaben einen guten Einblick in den Schreibstil vor eben 70 Jahren.

Interessant auch, dass die Erweiterung des Kgv. „Im Pivitt“ in den 1970er Jahren sein erstes großes Projekt als junger Gartenbauingenieur war. So ist es denn auch verständlich, dass er sich dem Verein sehr verbunden fühlt. Er überreichte dem Vorsitzenden einen historischen Parzellenlageplan, der sicherlich einen Ehrenplatz in unserem Vereinsheim finden wird.

Der Verbandsvorsitzende, Gfd. Cremer, Vereinsmitglied im Jubiläumsverein und ehemaliger langjähriger Vorsitzender, konnte bei seiner



70 Jahre Kgv. „Im Pivitt“: Der Saal war gut gefüllt.



Zusammen 160 Jahre Kgv. „Im Pivitt“ (v.l.) Hans Biskup, Lothar Neuhaus, Gerd Albert, Franz Polzer



Der Verbandsvorsitzende, Hans-Günther Cremer





Gratulationsrede aus einem großen Erfahrungsschatz schöpfen. Er stellte die großartigen Leistungen der „Pivitt“-Gärtner in den Vordergrund und rief dazu auf, auch weiterhin so großartig daran zu arbeiten, dass „unser ‚Pivitt‘ bleibt, was er ist: eine grüne Oase vor den Helfer-Hochhäusern und ein unentbehrliches Naherholungsgebiet für die umliegenden Wohngebiete, ein Verein, in dem man sich wohlfühlt und gerne Mitglied ist ...“. Er stellte die großen Verdienste der Kleingärtner für die Integration unserer ausländischen Mitbürger heraus und betonte, dass der Kleingarten und der Kleingärtnerverein längst Orte sind, wo Integration wirklich gelebt wird und wo aus einem Nebeneinander ein echtes Miteinander geworden ist.

Er erinnerte aber auch an die gesetzlichen Regelungen des Kleingartenwesens, deren Einhaltung gerade in Zeiten des knappen Geldes immer wichtiger wird, und daran, dass gerade in Zeiten sinkender Bevölkerungszahlen Grünflächen und kulturelle Angebote eine lebens- und wohnungswerte Stadt auszeichnen, einen Ort, in dem wir gerne wohnen.

Gfd. Jürgen Grabowsky gratulierte für den Nachbarverein „Stennesufer“. Da seine Vorredner, wie er sagte, ja bereits alles, was er sagen wollte, zum Besten gegeben hatten, konnte er sich auf das Wesentliche beschränken: herzlich gratulieren und sein Präsent überreichen. Die Redner und Gratulanten wurden mit kräftigem Applaus verabschiedet. Danach wurde die Zeit bis zum Büfett zur Ehrung der Jubilare genutzt.

**Ehrungen**

Für 40 Jahre geehrt wurden die Gfd. Hans Biskup, Lothar Neuhaus, Gerd Albert und Franz Polzer.

Für 25 Jahre wurden die Gfdn. Christel Schmidt-kunz, Gfd. Manfred Flühöh und Klaus Grönik ausgezeichnet.

Der Vorsitzende, Gfd. Pächer, führte diese Ehrungen gemeinsam mit dem stellv. Vorsitzenden des Vereins, Gfd. Flühöh, durch und überreichte den Jubilaren Urkunde und Präsentkorb.

Der Verbandsvorsitzende, Gfd. Cremer, übernahm die Aufgabe, den Gfd. Manfred Flühöh gesondert auszuzeichnen. Für besondere Verdienste um das Kleingartenwesen wurde er mit der „Silbernen Ehrennadel“ geehrt.

In seiner Laudatio ging Gfd. Cremer auf die Bewerbung und Vereinsauf-



**Ausgezeichnet für Verdienste um den Kgv. „Sonnenbad“ (v.r.): Gfd. Helmut Söhnchen (Ausgezeichneter), Hans-Günther Cremer, Alfons Friese**

nahme des Gartenfreundes ein und würdigte auch die verschiedenen Stationen seiner Tätigkeiten seit der Aufnahme in den Verein.

So war er nach bestandener Fachberaterausbildung an der Landeschule auch sehr schnell Vereinsfachberater und trat dem Festausschuss bei, dessen Vorsitzender er seit vielen Jahren ist. Heute bekleidet er das Amt des stellv. Vereinsvorsitzenden.

Dann stand das hervorragende Büfett bereit, und DJ Michael sorgte im Hintergrund für stimmungsvolle und sehr gute Begleitmusik. Das Büfett ließ keine Wünsche offen, rundherum sah man zufriedene Gesichter.

Der Vorstand überließ auch die weitere Veranstaltung nicht dem Zufall, sondern hatte zwei tolle Programmpunkte eingeplant. Zunächst verblüffte der Hagener Zauberer „Magic Schorsch“ mit seiner Partnerin das Publikum. Er schaffte spielend die Verbindung zu den Zuschauern und begeisterte mit immer neuen Tricks und Illusionen.

Beim Auftritt von „Hildegard Brömmelstrote“ blieb kein Auge trocken, Frau Brömmelstrote kannte sich in allen Lebenslagen aus und gut versorgt mit „individuellen Daten“ aus dem Vereinsleben sprach sie „Tacheles“ mit den Gartenfreunden und startete einen Großangriff auf unsere Lachmuskeln: Comedy und Entertainment der Spitzenklasse.

Bei guter Musik und Gesprächen, bei denen viel Dönekes die Runde machten, verging die Zeit, und bis tief in die Nacht hinein feierten die „Pivitt“-Gärtner ihren 70. Geburtstag. Doch, ob es wohl am Alter lag? Auch die sehr gute Musik unseres DJ Michael konnte die sonst sehr aktiven Tänzer nicht auf die Fläche locken. Trotzdem, weit nach Mitternacht erst ging eine tolle Veranstaltung zu Ende.

Vielen Dank an den Vorstand für diese gelungene Geburtstagsfeier. Es war schönööö!

**Hans-Günther Cremer,**  
Ehrevorsitzender

**Kgv. „Sonnenbad“**

**40 Jahre Kgv. „Sonnenbad“**

Am 23. Oktober feierte der Kgv. „Sonnenbad“ seinen 40. Geburtstag in der Gaststätte „Kolpinghaus“. Dazu hatte der Vorstand nicht nur die aktiven Mitglieder eingeladen, sondern auch ehemalige Gartenfreundinnen und -freunde waren geladen, und viele „Ehemalige“ haben gerne diese Einladung angenommen, um gemeinsam mit ihrem alten Verein zu feiern, eine tolle Idee.

So war denn der Saal des Kolpinghauses gut gefüllt, und auch der Verbandsvorsitzende, Gfd. Cremer, war mit seiner Ehefrau erschienen. Die Bewirtung war wie immer sehr gut, das warme Büfett war klasse,



**Geehrt für langjährige Mitgliedschaft im Kgv. „Ahsemünde“ (v.l.): Axel Rück: 25 Jahre, Rainer Schwab: 40 Jahre, Petra Fischer: 25 Jahre, Lothar Guszan: 40 Jahre, Marianne Schröder: 40 Jahre, Theo Fischer: 25 Jahre, Gerhard Rohn, Vorsitzender.**

und beim Bierchen wurden in gemütlicher Runde viele Geschichten zum Besten gegeben.

Der Verbandsvorsitzende gratulierte im Namen der Hagener Kleingärtnerfamilie und überreichte dem Vereinsvorsitzenden, Alfons Friese, das übliche Hagener Flachgeschenk. Dann gab es eine besondere Ehrung für unseren Gartenfreund Helmut Söhnchen. Er ist nicht nur Gründungsmitglied unseres Vereins, sondern war bereits Kleingärtner am „Sonnenbad“ weit vor der Vereinsgründung.

Mit unbeschreiblichem Engagement ist er nunmehr seit Jahrzehnten für unseren Verein tätig. Für diese hervorragenden Verdienste um das Kleingartenwesen und um den Verein „Sonnenbad“ wurde Gfd. Söhnchen durch den Verbandsvorsitzenden und den Vereinsvorsitzenden mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

**Alfons Friese, Vorsitzender**

**Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.**

Postfach 30 10, 59077 Hamm  
Tel. 0 23 81/46 15 00  
Fax 0 23 81/46 18 60  
bzv.kleingaertner.hamm-unna  
@t-online.de  
www.bzv-hamm-unna.de

**Kgv. „Ahsemünde“**

**Ehrungen**

Im Rahmen der letzten Herbstversammlung wurden einige Gartenfreunde für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein und besondere Verdienste für das Kleingarten-





**Verdiente Gartenfreunde des Kgv. „Am Nordkamp“** (v.l. oben): Wolfgang Krix (Schriftführer), Wilhelm Andrejewski (Vorsitzender), Adam Skorupa (stellv. Vorsitzender); (v.l. unten): Renate Hollmann (Kassiererin), Ehepaar Omansick und Johannes ter Horst

wesen mit Urkunden und Silbernadeln vom Vorsitzenden Gerhard Rohn ausgezeichnet.

**Gerhard Rohn,**  
Vorsitzender

ges Vereinsjubiläum. Sie erhielten für ihre Treue einen Blumenstrauß und eine Urkunde.

**Wolfgang Krix,**  
Schriftführer

**Kgv. „Am Nordkamp“**

**Verdiente Gartenfreunde**

Da unser Vorsitzender Johannes ter Horst seinen Vorsitz niedergelegt hat, mussten wir auf unserer Mitgliederversammlung einen neuen Vorsitzenden wählen. Bevor es dazu kam, hielt unser Schriftführer Wolfgang Krix eine Laudatio auf Johannes ter Horst.

Er hat in seiner 10-jährigen Tätigkeit als Vorsitzender viel für unseren Verein gemacht und auch viel erreicht. Er wurde vom Vorstand für seine Arbeit mit einem gut gefüllten Geschenkkorb bedacht.

Geehrt wurden im Rahmen unserer Versammlung auch Elisabeth und Hartmut Omansick. Das Ehepaar feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges

**Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e.V.**

Im Sportpark 25  
44652 Herne  
Tel. 0 23 25/96 98 57  
Fax 0 23 25/96 98 59  
info@kleingarten-herne.de  
www.kleingarten-herne.de

**Frauengruppe: Ausflug festigt das „Wir“-Gefühl**

Das Thema Frauengruppenarbeit in den Vereinen ist nunmehr auch auf Landesverbandsebene angekommen. Immer mehr ist festzustellen – so der Beirat des Landesverbandes in seiner Sitzung am 27.11.2015 –, dass sich die in den



**Große Baumfäll- und Rückschneide-Aktion im Kgv. „Windhügel“**

Foto: Peter Geck

Nachkriegsjahren gegründeten Frauengruppen in einem Auflösungsprozess befinden. Die junge Generation ist aufgrund veränderter Familien- und Arbeitsstrukturen nicht mehr dafür zu begeistern. Deshalb werden die Frauengruppen immer älter, und irgendwann lösen sie sich altersbedingt auf.

Einige Frauengruppen bestehen heute fast ausschließlich als „Kaffeekränzchen“. Die jungen dynamischen Frauen organisieren sich mehrheitlich in Vorstandsbereichen. Immer mehr übernehmen Vorsitzendenarbeit in Vereinen und Verbänden.

Unsere Verbandsphilosophie ist es, beiden Entwicklungen gerecht zu werden. Wir sollten die gewachsenen Strukturen anerkennen und ihr in den Vereinen ihren Platz lassen. Ein Stück gesellschaftliche Geborgenheit, da wo es noch möglich ist, tut uns allen gut und hat auch mit sozialem Handeln zu tun, das uns mehr und mehr verloren geht.

**Gemeinschaftsgefühl**

Eine Schar Gleichgesinnter hatte Freude bei einem Ausflug nach Schloss Burg, einer Aktion, die sich auch unter der Überschrift zusammenfassen ließe: „Soziales Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert“. Das Gefühl des Erhalts der Gemeinschaft ist unser Ziel und Aufgabe gerade für die, die älter sind und teilweise schon das Gefühl bekommen „in die Ecke gestellt zu werden“.

Unser Ziel sollte es sein, eine gesunde Mischung aus Alt und Jung, auch in der Aufgabenteilung, hinzubekommen.

**Dieter Claar**

**Bezirksverband Iserlohn der Kleingärtner e.V.**

Gartenstr. 33  
58636 Iserlohn  
Tel. 0 23 71/1 25 26  
Fax 0 23 71/1 25 26  
bzw-kleingarten-is@t-online.de

**Kgv. „Windhügel“**

**Baumfäll-/Rückschneide-Aktion**

Der letzte Herbst stellte die Kleingärtner vom Kgv. „Windhügel“ vor eine schwere Aufgabe. Es musste eine große Baumfäll- und Rückschneide-Aktion anberaumt werden.

Mehrere große Bäume, die von der Stadt Iserlohn als „Gefährdung“ eingestuft wurden, mussten gefällt werden. Da die Kleingärtner diese gefährliche Aufgabe nicht selbst durchführen konnten, wurde die freiwillige Feuerwehr Dröschede um Hilfe gebeten.

Nach Einschätzung der Sachlage durch den Leiter der freiwilligen Feuerwehr vor drei Wochen kam von dort leider keine Rückmeldung mehr.



Die Frauengruppe des Stadtverbandes Herne-Wanne





Die Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen sowie die Vorsitzende Irene Geck des Kgv. „Windhügel“

Durch intensive Bemühungen der Vorsitzenden Irene Geck konnte dann die in Iserlohn-Grüne ansässige Garten- und Landschaftsbau-Firma Miloud Al Harrad dafür gewonnen werden, diese Aufgabe für den Verein durchzuführen. Dank der zusätzlichen vielen freiwilligen Helfer war die Aktion am 7.11.2015 ein voller Erfolg.

Die Gfde. Songül Aslan und Nora El Bouziani bereiteten für alle Helfer einen leckeren kräftigen Gulaschtopf zu.

Peter Geck, Schriftführer

### Laternenzug im Kgv. „Windhügel“

Erstmalig fand am 13.11.2015 ein Laternenumzug für unsere Kleinen statt. Mit Eintritt der Dunkelheit ging es singend mit den selbst gebastelten Laternen durch die Gartenanlage.

Die neu in unseren Verein eingetretenen Kleingärtner machten mit ihren Kindern begeistert mit. Anschließend gab es im Vereinshaus Kinderpunsch, Kaffee und Tee sowie kleine Leckereien.

Mit leuchtenden Augen nahm jedes Kind von der Vorsitzenden Irene Geck einen Stutenkerl entgegen.

Bei so viel positiver Stimmung wurde gleich schon eine Nachtwanderung mit Lagerfeuer und Stockbrot für 2016 geplant.

Peter Geck, Schriftführer

### Bezirksverband Lüdenscheid der Kleingärtner e.V.

Im Volksfeld 1  
58515 Lüdenscheid  
Tel. 0 23 51/47 71 97  
Fax 0 23 51/67 13 43  
heinrich.pickl6@googlemail.com

### Kgv. „Berentrop“

#### Jahres-Abschluss-Grillen

Bei noch angenehmen Temperaturen wurde, wie schon seit 25 Jahren, zum Abschluss der Gemeinschaftsarbeit der Männer in den Carport des Kgv. „Berentrop“ eingeladen. Bei einem kühlen Bier und einer leckeren Grillwurst ließen die

Anwesenden die Aktivitäten des vergangenen Jahres „Revue passieren“.

Besonders die Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen war allen noch in guter Erinnerung. In diesem Jahr konnten neue, junge Familien als Kleingärtner gewonnen werden. Eine schicke Werkzeughütte mit Werkbank ist entstanden, es wurden zwei Apfelbäume gepflanzt, Beete umgestaltet und einiges mehr. Alle waren gut gelaunt und freuen sich schon auf die nächste Saison.

### Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle  
Ludgeriplatz 2  
48151 Münster  
Tel. 02 51/66 64 62  
Fax 02 51/6 74 38 98  
kontakt@kleingarten-muenster.de  
www.kleingarten-muenster.de

### Termin der Frauengruppe

Am Mittwoch, den 6. Januar 2016, um 15.00 Uhr, treffen wir uns in

den Räumlichkeiten des Stadt- und Bezirksverbandes am Ludgeriplatz und wollen uns im neuen Jahr 2016 mit den Dekorationen an und mit kleinen Glaslampen befassen.

Irmgard Lindner,  
Frauenbeauftragte

### Frauengruppe

Am Mittwoch, 7. Oktober 2015, hatten wir eine interessante Führung bei der Firma P. Jentschura in Münster-Roxel in deren neuem Firmengebäude. Bei guter Stimmung aller Teilnehmerinnen – bedingt auch durch die hervorragende freundliche Führung – fand die Vorstellung der Firmen-Produkte zur Ernährung und Körperpflege aus ökologisch angebauten und geernteten Kräutern und Wurzeln statt.

Die Anlagen zur Herstellung haben alle Teilnehmerinnen der Frauengruppe fasziniert. Erfreulich war für alle Gartenfreundinnen die positive Einstellung zu Naturprodukten, zu ihrer Entwicklung, der Herstellung und letztlich der Anwendung. Ein lohnenswerter Besuch.

Irmgard Lindner,  
Frauenbeauftragte

### Doppelkopf-Turnier für einen „guten Zweck“

Am Freitag, 30. Oktober 2015, trafen sich im Vereinshaus des Kgv. „Münsterblick“ die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner zum 19. Doppelkopf-Turnier. An etlichen Tischen wurden die Karten gemischt und das von der Krombacher Brauerei gesponserte Turnier ausgespielt. Nach drei Runden in knapp drei Stunden waren die Gewinner ermittelt. Der 1. Preis, und damit ein Preisgeld von 150 Euro, ging an Norbert Kirchhoff vom Kgv. „Lütkenbeck“. Der 2. Platz ging an Marie-Theres Furmaniak, ebenfalls Kgv. „Lütkenbeck“. Sie wurde damit die beste Spielerin des Turniers. Mar-



Jahres-Abschluss-Grillen im Kgv. „Berentrop“ nach der Gemeinschaftsarbeit der Männer



Die Frauengruppe des Stadt- und Bezirksverbands Münster nach der Besichtigung der Firma P. Jentschura in Münster-Roxel



**Doppelkopf-Turnier 2015 des Stadt- und Bezirksverbands Münster (v.l.): Eckart Schütz, Martin Deppenbrock, Collin Sandells, Marie-Theres Furmaniak, Norbert Kirchhoff, Wolfgang Haarmann**

tin Deppenbrock vom Kgv. „Münster-Nord“ sicherte sich den 3. Platz und Collin Sandells aus „Hiltrup-West“ erreichte Platz 4. Das Schlusslicht bildete Eckart Schütz mit lediglich 46 Punkten, und damit ging die rote Laterne an ihn.

Die Startgelder in Höhe von 160 Euro gehen als Spende an die Hospizbewegung „Königskinder“ in Münster. Wolfgang Haarmann als Turnierleiter nahm die Siegerehrung vor. Lobenswert war das Engagement der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner des Kgv. „Münsterblick“, die für das leibliche Wohl der Turnierteilnehmer sorgten.

**Vorstandsratssitzung**

Wieder sehr gut besucht war die Vorstandsratssitzung des Stadt- und Bezirksverbandes, die am 6. November 2015 in den Räumlichkeiten des Kgv. „Wochenend-Süd“ am Duesbergweg in Münster stattfand.

In seiner Begrüßungsrede ging der Verbandsvorsitzende Horst Stronk auf einen Antrag des Vorsitzenden des Kgv. „Am Erlenbusch“ ein, der unter „Verschiedenes“ in die Tagesordnungspunkte eingebracht und ausführlich besprochen wurde.

Besonders begrüßte Horst Stronk unser Ehrenmitglied Paul Berghaus und die „gute Seele“ des Verbandes, Monika Hansen, sowie die neuen Vereinsvorsitzenden.

Seinen ausführlichen Geschäftsbericht hatte der Vorsitzende in drei Themen zusammengefasst:

- 1. Veranstaltungen und Aktivitäten
- 2. Gelder für Sanierungen und Reparaturen
- 3. Vereinsjubiläen

**Veranstaltungen und Aktivitäten**

- 1. **Mitgliederversammlung** am 27. März 2015 bei der LVM
- 2. **Info-Nachmittag** am 25. April 2015 in unseren Räumlichkeiten

3. **Staudenbörse** am 9. Mai 2015 im Mühlenhof Freilichtmuseum

4. **Tag des Gartens** am 14. Juni 2015 im Kgv. „Modersohnskamp“

5. **80. Geburtstag des Dalai Lama** am 11. Juli 2015 im Kgv. „Martini“

6. **GOP-Besuch** am 14. Juli 2015

7. **Fahrradtour** am 7. August 2015 mit Besuch des Kgv. „Friedland“ und des Kgv. „Hoppengarten“

8. **Gartenwettbewerb 2015 – Siegerehrung**

- 1. Platz: Kgv. „Ostland Gronau“
- 2. Platz: Kgv. „Grüner Krug“
- 3. Platz: Kgv. „Telgter Gartenfreunde“
- 4. Platz: Kgv. „Germania“
- 5. Platz: Kgv. „Große-Dahlkamp“

9. **Fahrt zur BUGA** vom 27.–30. August 2015 nach Berlin und Brandenburg

10. **Brauerei-Besichtigung** am 14. Oktober 2015 in Krombach

11. **Begutachtung der „Grünen Bücher“** am 17. Oktober 2015 im Kgv. „Martini“

12. **Doppelkopf-Turnier** am 30. Oktober 2015 im Kgv. „Münsterblick“

13. **Termine für 2016 (bitte notieren!)**

18. **März:** Mitgliederversammlung in Hiltrup – Stadthalle

10. **April:** Fahrt zum Pflanzen-Flohmarkt nach Bad Rothenfelde

7. **Mai:** Pflanzen- und Staudenbörse im Kgv. „Mühlenfeld“

12. **Juni:** Tag des Gartens (Ort steht noch nicht fest)

7. **August:** Fahrradtour (Tourverlauf steht noch nicht fest)

31. **August:** Fahrt zur Landesgartenschau nach Eutin (bis 4. September)

15. **Oktober:** COSMO Bowling-Turnier der Kleingärtner

29. **Oktober:** 20. Doppelkopf-Turnier der Kleingärtner (Ort steht noch nicht fest)

4. **November:** Voraussichtlich Vorstandsratssitzung

**Gelder für Sanierungen und Reparaturen**

Eine Unterstützung von 40.000 Euro erhielten zehn Kleingärtnervereine für Sanierungen, 21.900 Euro gingen für Reparaturen an 30 Kleingärtnervereine. Sieben neue Spielplätze wurden gebaut, acht weitere folgen in diesem Jahr.

Ein ganz herzlicher Dank geht an die Stadt Münster.

**Jubiläen 2016**

Kgv. „Am Schleusenberg“ – 70 Jahre

Kgv. „Am Sternbusch“ – 70 Jahre

Kgv. „Friedland“ – 70 Jahre

Kgv. „Große-Dahlkamp“ – 95 Jahre

Kgv. „Lütkenbeck“ – 95 Jahre

Kgv. „Martini“ – 95 Jahre

Kgv. „Münster-Ost“ – 95 Jahre

Anschließend berichteten, mehr oder weniger ausführlich, der Kassierer, die Fachberater sowie die Frauenbeauftragte. Der Schlichtungsausschuss hatte im Jahr 2015 „nichts zu schlichten“.

Da die Tagesordnungspunkte der Vorstandsratssitzung sich denen der Mitgliederversammlung angleichen, wurde die Frage gestellt, ob eine Vorstandsratssitzung überhaupt noch erforderlich sei. Diese Frage wird in die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung aufgenommen, und dann wird dort darüber abgestimmt.

**Das steht bei der nächsten Mitgliederversammlung an**

Der Schriftführer muss nach 13 Jahren aus gesundheitlichen Gründen (Verlust eines großen Teils des Augenlichts) zurücktreten. Er sollte jedoch im Vorstand bleiben und weiterhin für die Pressearbeit tätig sein. Technische Hilfsmittel unterstützen ihn dabei. Dazu sollte er 5. Beisitzer im Vorstand des Verbandes werden.

Diesen Vorschlag des Verbandsvorsitzenden nahm die Sitzung an. Über den Wahlvorschlag wird dann die Mitgliederversammlung entscheiden, ebenso wie bei den Wahlen zu den Fachberatern, der Frauenbeauftragten und den Kassenprüfern. Als neuer Schriftführer wurde in der Vorstandsratssitzung Dieter Böhme vom Kgv. „Am Sternbusch“ vorgeschlagen, der sich kurz vorstellte.

Die Prozedur zur Änderung der Schlichtungsordnung in unserer Satzung müssen wir wiederholen. Ein Formfehler hatte die Eintragung in das Register beim Amtsgericht verhindert.

Der Antrag des Kgv. „Am Erlenbusch“ befasste sich mit der Überlassung von Gartenparzellen an Flüchtlin-

ge. Die Versammlung war sich einig, dass es noch zu früh sei, um über diese Maßnahme zu sprechen. Die Flüchtlinge müssen ja zunächst erst einmal das Asylverfahren durchlaufen und dann das Bleiberecht zum Aufenthalt an einem bestimmten Ort erhalten. Dann bleibt noch abzuwarten, ob die Flüchtlinge nicht andere Sorgen haben, als einen Kleingarten zu bewirtschaften. Der Schreiber kann sich auch vorstellen, dass zunächst nach dem Abschluss des Asylverfahrens der Beruf, die Wohnung, die Schule und Berufsausbildung der Kinder und, und, und wichtiger sein könnten. Ob sich die Flüchtlinge überhaupt mit dem Deutschen Kleingartenwesen anfreunden können?

Der Vorsitzende machte den Vorschlag, bei Bedarf bei Gartenübergaben und -übernahmen Mängellisten einzuführen, die zwei Verbandsvorstandsmitglieder fertigen sollen, um die entsprechenden Vereinsvorsitzenden zu entlasten.

Der Verbandsvorsitzende erklärte nach knapp zwei Stunden die Versammlung für beendet.

**Bernhard Beckmann,**  
Schriftführer

**Kgv. „Grafschaft“**

**Neue Boule-Gruppe**

Was tun, wenn die Gartenarbeit erledigt ist? So wurde ein Spiel gesucht und gefunden, das schon unser Altbundeskanzler Konrad Adenauer seinerzeit mit seinen Kumpelein spielte: Boule. Die Idee fand bei den Gartenmitgliedern großen Anklang und wird nun, je nach Wetterlage, mit voller Begeisterung gespielt.

Natürlich sind solche Boulepartien sehr „anstrengend“, und so darf bei den vielen schweißtreibenden Spielen der Durstlöscher nicht vergessen werden. Na dann: Prost.

**M. Thiele**  
**H.-M. Bruhn,** Schriftführer

**Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e. V.**  
Geschäftsstelle  
An der Jungferneide 44  
45661 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61/65 37 15  
Fax 0 23 61/3 24 45  
bezirksverband.re@t-online.de

**Wie ein Familientreffen**

Am Donnerstag, 22. Oktober 2015, hatte Christoph Tesche, der Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, die Kleingärtner aus dem Kreis





Der Mispelbaum wurde im November im Lerngarten eingepflanzt (v.l.) G. Mock, Chr. Tesche, M. Althaus, Udo Mäter



Geschenk für den Bürgermeister Chr. Tesche (li.)

## Der Bezirksverband Recklinghausen zu Besuch beim Bürgermeister



Tanzgruppe der Lebenshilfe „Come together“



„Klarinettenmuckl“ auf brasilianisch: Sarah-Maria Althaus



Gekonnt vorgetragen: Nicole Beck singt „Climb“





Recklinghausen in den großen Sitzungssaal geladen. Viele Mitglieder der Vorstände und zahlreiche Kleingärtner aus den 18 dem Bezirksverband angeschlossenen Vereinen kamen dieser Einladung gerne nach. Ein buntes Unterhaltungsprogramm unter der Mitwirkung der Kleingärtner als Auftrittskünstler und als wesentlicher Programmbestandteil begeisterte die anwesende Stadtspitze und den Bürgermeister gleichermaßen.

Mit einer Fanfare auf der Trompete wurde das Unterhaltungsprogramm von der 15-jährigen Rebecca eröffnet. In seiner Ansprache berichtete der Bürgermeister von den Jubiläen und Spielplatzweihungen in den Recklinghäuser Vereinen. Dabei betonte Bürgermeister Christoph Tesche die Wichtigkeit des Ehrenamtes, das auch die einzelnen Vorstände ausüben.

Guthard Mock, der Vorsitzende des Bezirksverbandes, lobte die Vorstände und deren Arbeit und Leistungen insgesamt. In diesem Zusammenhang bat er den Bürgermeister um die Unterstützung seitens der Stadt bei der jährlich gesetzlich vorgeschriebenen Inspektion der Kinderspielplätze durch eine Sicherheitsfachkraft.

Werner Bolder vom Landesverband Lünen sprach sich für eine Teilnahme an der eventuell stattfindenden Landesgartenschau entlang der Emscher aus. Falls die vier Städte Herten, Herne, Recklinghausen und Castrop-Rauxel den Zuschlag erhielten, sei die aktive Beteiligung der Kleingärtner wichtig.

Bernhard Surrey trat mit dem Shanty-Chor auf und präsentierte ein Medley aus verschiedenen Seemannsliedern. Die 18 Tänzer und Tänzerinnen der Tanzgruppe „Come together“ von der Lebenshilfe beeindruckten mit zwei schwungvollen Darbietungen. Getanzt wurde zu der aktuellen Chart-Musik von Ariana Grande und der Gruppe Walk on the moon.

Die 19-jährige Nicole Beck aus dem Kgv. „Grullbad“ be- und verzauberte mit ihrer sanften Stimme. Routiniert und gekonnt präsentierte sie das Lied „Climb“ von Miley Cyrus. Der Bürgermeister sowie viele anwesende Vertreter der Stadt würdigten applaudierend das dargebotene Programm.

Anschließend wurde dem ersten Bürger der Stadt ein stattlicher Mispelbaum zur Pflanzung im Kgv. „Heimatliebe“ für den 24. November überreicht. Bürgermeister Tesche pflanzte den vom Bezirksver-

band gespendeten Baum im Lehr- und Schaugarten ein. In der Suderwicher Gartenanlage „Heimatliebe“ erhält der Baum seinen Platz als „Baum für Liebe und Toleranz“. Der Mispelbaum mit seinen Wildfrüchten ist auch schon in der Vergangenheit als Liebesbaum bezeichnet worden.

So freuten sich der Bürgermeister und seine Amtskollegen über dieses schöne bevorstehende Ereignis. Der Vereinsvorsitzende der „Heimatliebe“, Udo Mäter, und Verbandsvorsitzender Guthard Mock versprachen dem Bürgermeister, ihm fachlich zur Seite zu stehen.

Als Geschenk überreichte der Bezirksverband dem Bürgermeister einen „grünen Daumen“ (eine Bastelarbeit aus Baumwollstoff) sowie als typisches Gartensymbol einen Gartenzwerg, weil er im vergangenen Jahr erfolgreich seine Prüfung als Kleingärtner bestanden hatte. Den musikalischen Abschluss bildete die 17-jährige Sarah-Maria mit dem deutschen „Klarinettenmuckl“ im flotten brasilianischen Gewand. So endete ein schönes gemeinsames Treffen wie in einer großen Familie: mit einem gemeinsamen Essen. Bei kostenlosen Currywürstchen, Bockwürstchen und Getränken kam jeder schnell in das persönliche Gespräch mit dem Gastgeber.

Maria Althaus, Presse

### Kgv. „Emscherbruch“

#### Jubiläum: 35 Jahre Frauengruppe

Im September 2015 war es so weit, die Frauengruppe feierte ihr 35-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum wurde in gemütlicher Runde eine kleine Feier veranstaltet, zu der auch unser Vereinsvorsitzender Werner Placzek eingeladen war.

Es gab noch einmal einen Rückblick über die vielen Jahre der gemeinsamen Arbeit, aber auch über gemütliches und lustiges Zusammensein bei Feiern und gemeinsamen Wochenendausflügen. Trotz der teilweise anstrengenden Arbeit erinnerte sich jede Teilnehmerin gerne an diese Zeit.

Durch das regelmäßige Ausrichten des Bezirkskaffetrinkens wurde die Verbindung zu den anderen Frauengruppen des Bezirksverbandes gepflegt. Leider sind diese Treffen, mit nur noch acht Mitgliedern, nicht mehr zu bewältigen. In diesem Zusammenhang wollen wir darauf hinweisen, dass wir uns über weitere Mitglieder in der Frauengruppe freuen würden!

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Frauen für ihre Mitarbeit und



**Jubiläum: 35 Jahre Frauengruppe im Kgv. „Emscherbruch“. Hier: die Frauengruppe zusammen mit dem Vereinsvorsitzenden W. Placzek**

den Einsatz. Besonders hob er hervor, dass die Frauengruppe auch den Festausschuss stellt und so die Planung und Gestaltung der Feste organisiert.

Als Andenken bekam jedes Frauengruppenmitglied von der Leiterin eine Schürze mit dem persönlichen Aufdruck „Hier kocht ...“ überreicht.

#### Frauen willkommen!

Wir hoffen, dass die Gruppe noch einige Jahre bestehen bleibt, und wünschen, dass sich jüngere Gartenfreundinnen dazu entschließen können, unserer Gruppe beizutreten. Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat, um 18.00 Uhr, im Vereinsheim. Mit viel Spaß gestalten und planen wir die Vereinsfeste.

Christa Klein,  
Schriftführerin

### Kgv. „Im Grünen“

#### Hexen in Herten

Im Herbst gab es im Kgv. „Im Grünen“ ein besonderes Familien-Fest: Die „liebe Hexe“ war das Motto eines zauberhaften Laternenumzuges. Dank des Ideenreichtums sowie der tatkräftigen Unterstützung der Vereins- und Vorstandsmitglieder war die Durchführung dieses Events möglich.

Mit Einbruch der Dunkelheit starteten die rund 100 Kinder mit rund 150 Erwachsenen ihren Weg durch die Gartenanlage. Sowohl die Fackeln wie auch die selbst gebastelten Laternen tauchten die Häuser, Wege und Gärten in ein geheimnisvolles Licht. Gleich zu Beginn des Gartenrundganges stand am Wegesrand eine freundliche Vogelscheuche und winkte den Leuten zu. Dieser bunt gekleidete nette Mann mit seinem weißen Bart wies Laterne- und Fackelträger in die richtige Richtung.

Vor einem steinernen Brunnen saß eine Wahrsagerhexe mit geheimnisvoller bunter Glaskugel und prophezeite nur gute Botschaften. Eine weitere Hexe in aufwendiger schwarzer Kleidung erwartete die Kinder schon und begrüßte alle sehr freundlich. Sie war eine Safthexe, die jedem Kind einen leckeren süßen Saft spendierte.

An einer weiteren Wegbiegung lockte unter dem romantischen Torbogen ein kleines Feuer die Besucher heran. Hier hatte die Suppenhexe in ihrem Kessel für alle eine wärmende Kürbissuppe gebraut. Die liebenswerte Kräuterhexe mit grünem Flitterlaub im Haar im giftgrünen Hexenkostüm empfing die Kinder mit liebevoll vorbereiteten Kräuterquarkhappen.

Eine weitere Hexe sorgte für zusätzliche Aufmerksamkeit bei den Kindern. Als Lebkuchen- und Hexenhaushexe hatte sie ihren Korb und die häusliche Umgebung lichtreich gestaltet. Selbst die Gartenhecke hinter ihr war geschmückt und leuchtete. Sie war es auch, die die Besucher auf das Vereinsgelände entließ.

Dort waren dann einzelne kleine Pavillons und Stände aufgebaut. Im Beisein der Hexen gab es heißen Kakao sowie Getränke und frische Bratwurst vom Grill. Aufgestellte Bänke an drei als Lagerfeuer vorbereiteten Feuerstellen luden zudem alle Besucher zum Stockbrotbacken ein. Auch ein Hexenmeister war vor Ort und sammelte die abgebrannten Fackeln ein.

Diese gelungene Veranstaltung war wieder einmal Dank aller Helfer und Unterstützer gut vorbereitet. Aufgrund des guten Zusammenhaltes der Gartenmitglieder untereinander ist diese familienfreundliche Gartenanlage in der Ried über die Stadtgrenzen bereits bestens bekannt.





**Am Fackelumzug im Hertener Kgv. „Im Grünen“ beteiligten sich viele Eltern mit ihren Kindern.**

Und so genossen alle zu guter Letzt gemeinsam das köstliche, frische Stockbrot am offenen Feuer.

Immer unter einem anderen Titel werden jedes Jahr im Kgv „Im Grünen“ unterschiedliche kindgerechte Themen aufgegriffen. Diese werden dann mit viel Phantasie umgesetzt. So wurden in den vergangenen Jahren unter anderem bereits die Themen „Märchen“ und „Wichel“ realisiert.

Maria Althaus, Presse Bzv.

**Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e.V.**

Helmut Schmidt  
Peterstr. 9–11, 48429 Rheine  
Tel. 05971/8 45 89  
Kleingartenbzverb.rheine@t-online.de

**Kgv. „Heidacker“**

**Wachskerzen selbst herstellen**

Am Samstag, 14.11.2015, hatten Imker Wilfried Nagelschmidt, seine Tochter Silke und der Vorstand des Kgv. „Heidacker“ Kinder, Eltern und Großeltern eingeladen, wieder selbst Wachskerzen herzustellen. Sie wurden aus den Waben gedreht, aus Wachs geformt und aus flüssigem Wachs gegossen. Es entstanden wunderschöne Figuren, Kerzen, sogar Krippenfiguren.

Möglich wurde dieser Event, weil Imker Wilfried Nagelschmidt nach der Honigproduktion (die auch den Kleingärtnern und Gästen der Anlage zugute kommt) das Wachs für Kerzen und Figuren zur Verfügung stellt. An diesem Tag stehen Wilfried und Silke allen Anwesenden beim Kerzenmachen mit Rat und Tat zur Seite.

Vor der kreativen Arbeit gab es zur Stärkung für alle Anwesenden Kaf-

fee, Kakao, Kuchen und Plätzchen. Während der Kerzenherstellung wurde von den Erwachsenen auch der Met (Honigwein) verkostet, den Wilfried Nagelschmidt selbstverständlich auch selbst herstellt. Die Geschichte des Honigweins reicht bis zu den ältesten Kulturen der Menschheit zurück. Der sogenannte Göttertrank wurde gereicht bei Festivitäten, als Opfergabe und auch als Grabbeigabe.

Honigwein kann auch an kalten Wintertagen den Glühwein ersetzen, indem man ihn einfach erhitzt. Dagegen ist er im Sommer gekühlt ein erfrischendes Getränk. Auch der normale Honig ist vielseitig einsetzbar. Selbst Mediziner empfehlen ihn bei einigen Erkrankungen. Am häufigsten wird er als Brotaufstrich und zum Backen verwendet. Fazit dieses wunderschönen Nachmittags war: die Vorfreude auf das nächste Jahr mit Imker Wilfried Nagelschmidt. **Elvira Niemann**



**Selbst die kleinsten Gartenfreunde, wie hier Amelie, waren mit Begeisterung beim Kerzenbasteln aus Bienenwachs im Kgv. „Heidacker“ dabei.**

**Bezirksverband der Gartenfreunde Siegerland e.V.**

Peter Hachen  
Kleiststr. 45, 57072 Siegen  
Tel. 02 71/33 13 77  
pthachen@aol.com  
www.gartenfreunde-siegerland.npage.de

**Fachberatungen 2016**

Für 2016 ist es uns wieder gelungen, interessante Themen für die Fachberatung zu finden. Die Termine im Einzelnen:

**Samstag, 16. Januar 2016, 14.30 Uhr, Kgv. „Obere Wensch“, Akazienweg 1000, 57078 Siegen;** Thema: Kräuternachmittag, Referentin: Simone Gobrecht (zertifizierte Kräuterefachfrau).

Es wird ein **Workshop** angeboten. **Anmeldungen erforderlich bis zum 03.01.2016** beim Bezirksverband. Für Nichtmitglieder entsteht ein Kostenbeitrag von 3,00 Euro.

**Samstag, 30. Januar 2016, 14.30 Uhr, Kgv. „Am Höhberg“, Kattowitzer Str. 11, 57223 Kreuztal;** Thema: Kleingärtner fragen – Fachberater antworten. Referenten: Gfd. Groben und Gfd. Maynz.

**Samstag, 27. Februar 2016, 09.30 Uhr, Kgv. „Am Sender“, Am Sender, 57072 Siegen;** Thema: Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis. Referenten: Gfdn. Runde, Gfdn. Dilling, Gfd. Groben und Gfd. Maynz.

**Samstag, 12. März 2016, 14.30 Uhr, Kgv. „Am Fischbacherberg“, Gleiwitzer Str. 13, 57072 Siegen;** Thema: Kleingärtner fragen – Fachberater antworten. Referenten: Gfd. Groben und Gfd. Maynz.

**Samstag, 19. März 2016, 14.30 Uhr, Kgv. „Am Rosterberg“, Paul-Fickeler-Weg 10, 57074 Siegen;** Thema: Alles über Rosen. Referent: Gfd. Groben.

**Samstag, 09. Juli 2016, 09.30 Uhr, Kgv. „Unterm Sender“, Am Sender, 57072 Siegen;** Thema: Sommerschnitt von Obstgehölzen und Beerenobststräuchern. Referenten: Gfd. Groben und Gfd. Maynz.

Peter Hachen, Siegen

**Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner e.V.**

Brüningswiese 15  
59227 Ahlen  
Tel. 0 23 82/70 33 92  
Fax 0 23 82/70 33 93  
mail@bzv-kleingarten-waf.de  
www.bzv-kleingarten-waf.de

**Besuch vom Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker (CDU)**

Auf Einladung des Bezirksverbandes der Kleingärtner traf sich der Vorstand des Verbandes mit dem heimischen Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker (CDU) zu einem Dialog über das Kleingartenwesen im Kreis Warendorf.

So berichtete der Vorsitzende Rolf Rosendahl über die Ergebnisse des Gesprächs mit den Bürgermeistern des Kreises Warendorf, welches im Mai 2015 stattgefunden hatte. Der Abschluss von Generalpachtverträgen sei in einigen Kommunen bereits umgesetzt und andere stünden kurz vor dem Abschluss.

Das Kleingartenwesen liege ihm besonders am Herzen, so MdB Sendker, und die Kommunen könnten stolz auf die sehr gepflegten Gartenanlagen sein, von deren Zustand er sich persönlich bei einer Bewertung der Anlagen überzeugt habe. Auch für das kommende Jahr hat Reinhold Sendker seine Teilnahme bei der Anlagenbewertung zugesichert und wird zusammen mit der Bewertungskommission die Bereisung der insgesamt 28 Kleingartenanlagen vornehmen.

Ein weiteres Thema dieses Gesprächs war die Flüchtlingspolitik. In den Kleingärtnervereinen sind, wie in kaum einem anderen Verein, schon jetzt Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern Mitglied und bewirtschaften ihre Gartenparzellen. So prüfe man derzeit, ob und wie es möglich ist, nicht verpachtete Gärten den Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen, so Vorsitzender Rosendahl. Allerdings müs-



**MdB Reinhold Sendker (CDU) zu Besuch im Bzv. Kreis Warendorf (v.l.): Rolf Rosendahl, Vorsitzender Bezirksverband, Reinhold Sendker MdB, Norbert Klunkelvoth, Geschäftsführer Bezirksverband, Peter Vogt, Schriftführer Bezirksverband, Gregor Schweins, stellv. Vorsitzender Bezirksverband**

sen Finanzmittel für das Kleingartenwesen zur Verfügung stehen, sind sich die Gesprächspartner einig.

MdB Reinhold Sendker verwies darauf, dass die meisten Mittel für das Kleingartenwesen am Ende der CDU-geführten Landesregierung im Jahr 2010 aufgebracht worden waren. So standen dem Kleingartenwesen im Jahr 2010 insgesamt 647.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel wurden unter anderem für

die Umsetzung von Modellprojekten, die aus der Kleingartenstudie resultierten, verwendet.

Nach einer Erhöhung der finanziellen Förderung im Jahr 2015 sehen die Entwürfe des Haushaltsplans für das Jahr 2016 eine Minderung von 84.000 Euro vor. Dadurch fehle das Geld, welches dringend benötigt wird für die Sanierung bestehender Altanlagen und für die Schaffung neuer Kleingartenanlagen.

Zum Abschluss dieses Gesprächs bedankte sich der Vorsitzende Rolf Rosendahl beim Ehrenmitglied des Bzv. Kreis Warendorf, Reinhold Sendker, für das sehr informative Gespräch. Reinhold Sendker wurde 2015 für seinen unermüdlichen Einsatz für die Kleingärtner zum Ehrenmitglied des Bezirksverbandes ernannt. Er sicherte zu, dass er den Kleingärtnern auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehe.

**Rolf Rosendahl, Vorsitzender**

**Kgv. „Ahlen-Goldener Erntekranz“**

**60 Jahre Mitglied im Kgv. „Goldener Erntekranz“**

Wir gratulieren unserem Gartenfreund Kurt Schönfeld ganz herzlich, der seit dem 01.08.1955 einen Garten in unserer Kleingartenanlage „Goldener Erntekranz“ in Ahlen bewirtschaftet. Kurt Schönfeld hat sich während dieser 60 Jahre stets für die Belange der Kleingärtner eingesetzt und sie mit Rat und Tat unterstützt.

Auch heute, im Alter von 92 Jahren, fehlt Kurt bei keiner Versammlung. Selbst bei der Gemeinschaftsarbeit ist er immer dabei.



**Der Jubilar Kurt Schönfeld ist seit 60 Jahren Mitglied im Kgv. „Goldener Erntekranz“.**

Durch seinen allseits bekannten westfälischen Humor und seine offene Art ist er ein beliebter Gesprächspartner.

**Anne Becker, Schriftführerin**

**Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder**

**Bielefeld und Kreis Gütersloh**

- Manfred Schneider, Kgv. „Am Steinbrink“
- Victor Clifford Summers, Kgv. „Am Waldwinkel“
- Gisela Tölke, Kgv. „Klarhorst“
- Bruno Görke, Kgv. „Sennestadt Ost“

**Bochum**

- Paul Lubienetzki, Kgv. „Am Frohen Blick“
- Werner Lange, Kgv. „Bochum-Laer“
- Robert Konz, Kgv. „Bochum-Laer“
- Horst Vogelsang, Kgv. „Bochum-Laer“
- Horst Orth, Kgv. „Eschweg“
- Gitta Hoffmann, Kgv. „Familienwohl“
- Friedhelm Petzel, Kgv. „Friedlicher Nachbar Wattenscheid“
- Helmut Schulz, Kgv. „Friedlicher Nachbar Gerthe“
- Heinz-Werner Diedrichsmeier, Kgv. „Iduna“

**Bottrop**

- Bernhard Barthel, Kgv. „Beckheide“
- Rolf Gröhl, Kgv. „In der Bräuke“
- Reiner Wolf, Kgv. „Johannestal“
- Herbert Schulik, Kgv. „Nappenfeld“

**Castrop-Rauxel/Waltrop**

- Gaby Vondey, Kgv. „Nord“

**Dortmund**

- Karl-Heinz Holtmann, GV. „Friedlicher Nachbar“
- Klaus Simon, GV. „Frohes Schaffen“
- Dieter Eisenblätter, GV. „Nord-Ost“

**Dorsten**

- Ewald Krawulski, Kgv. „Wulfen“

**Ennepe/Ruhr**

- Marianne Helfenbein, Bezirksverband Ennepe-Ruhr, ehemalige Frauenberaterin

**Gladbeck**

- Wolfgang Kasper, Kgv. „Am Nattbach“
- Rudolf Östreich, Kgv. „Am Stadion“

**Hagen**

- Helmut Respondek, Kgv. „Bleibe treu“

- Waldemar Heidrich, Kgv. „Distelstück“, Träger der „Silbernen Ehrennadel“
- Wolfgang Hecht, Kgv. „Distelstück“, Träger der „Silbernen Ehrennadel“
- Erna Weber, Kgv. „Distelstück“, Ehrenmitglied
- Rolf Friedhoff, Kgv. „Heimstatt“, Mitglied im Schlichtungsausschuss des Bezirksverbandes
- Alfons Lotze, Kgv. „Ochsenkamp“

**Hamm Krs. Unna**

- Dieter Nieländer, Kgv. „Heckenrose“
- Karl-Heinz Trappe, Kgv. „Neuland“

**Herne-Wanne**

- Monika Jakobi, Kgv. „Herne Nord“
- Horst Ösinghaus, Kgv. „Herne Nord“
- Rolf Rayker, Kgv. „Im Friedgras“
- Manfred Heinze, Kgv. „Im Dannekamp“

**Lippstadt**

- Heinz Fahle, Kgv. „Abendsonne“
- Brunhilde Norgel, Kgv. „Abendsonne“
- Johann Werner, Kgv. „Sonnenschein“

**Lünen – Lüdinghausen**

- Leo Knof, Kgv. „Triftenteich“

- Peter Mosterts, Kgv. „Mühlenwinkel“
- Alfred Zimmer, Kgv. „Mühlenwinkel“

**Münster**

- Dieter Kubeja, Kgv. „Eichenhof Gronau“
- Albert Walter, Kgv. „Große-Dahlkamp“
- Zbigniew Schotta, Kgv. „Modersohns-Kamp“

**Recklinghausen**

- Erhard Frassek, Kgv. „Grullbad“
- Peter Krischick, Kgv. „Hohenhorst“
- Paul Schydlo, Kgv. „Jungfernheide“
- Werner Lamparski, Kgv. „Lohfeld“
- Ursula Sager, Kgv. „Paschenberg“

**Siegerland**

- Walter Schöler, Kgv. „Am Sender“
- Martel „Madel“ Heerde, Kgv. „Am Lindenberg“, Gründungsmitglied und Ehrenmitglied im Verein

**Witten**

- Friedrich-Wilhelm Schumacher, Kgv. „Ruhrblick-Heven“, Träger der „Silbernen Ehrennadel“, Träger der „Goldenen Ehrennadel“

**Ehre ihrem Andenken**